

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1892)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Willy / Wattenwyl / Dinkelmann

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416482>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Forst-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1892.

Direktor: Bis 13. Mai Herr Regierungsrat **Willi**.

Vom 1. Juli an Herr Regierungsrat **v. Wattenwyl**.

Stellvertreter: Die Herren Regierungsräte **Dinkelmann** und **Marti**.

I. Centralverwaltung.

Am 13. Mai 1892 ist Herr Regierungsrat Willi in Meiringen gestorben und am 15. daselbst beerdigt worden. An dessen Stelle hat der Grosse Rat am 23. Mai Herrn Oberförster Fried. von Wattenwyl in den Regierungsrat gewählt. Der Regierungsrat hat diesem neuen Mitglied die Direktion der Forsten und diejenige der Landwirtschaft übertragen. Dasselbe hat sein Amt am 1. Juli angetreten.

Am 1. April ist Hr. Alex. Michel, zugleich Oberbannwart des VIII. Kreises, der die eine Hälfte der Wochentage auf dem Kreisforstamt Bern, die andere Hälfte auf der Kanzlei der Forstdirektion arbeitete, ausgetreten. Denselben ersetzte auf der Kanzlei Hr. Joh. Jenni, gewesener Lehrer in Thun. Die Stelle des Oberbannwartes blieb pro 1892 unbesetzt. Am 1. Juli trat ferner Hr. Otto Kistler von seiner Stelle auf der Kanzlei, die er seit 1876 inne hatte, infolge Aufkündigung seitens der Direktion, zurück. Am 1. Oktober ist alsdann Hr. Oberförster Emil Neuhaus, bisheriger Kreisförster in Visp (Wallis), als Beamter der Forstdirektion eingetreten.

Im Personal der Kreisförster hat keine Veränderung stattgefunden. An die Stelle des in den

Regierungsrat gewählten Herrn von Wattenwyl wurde zum Oberförster der städtischen Bürgerwaldungen gewählt: Hr. Hans von Mülinen, patentierter Oberförster in Bern.

Der Regierungsrat hat am 5. Januar Hrn. Forstinspektor Stauffer und Hrn. Kreisförster Bandi, beide in Thun, für eine neue Amtsdauer in ihren Stellungen bestätigt, ersteren unter Vorbehalt, dass infolge Reorganisation der Forstorganisation die Stelle nicht aufgehoben werde.

Försterprüfungen. Im Verwaltungsbericht pro 1891 ist unterlassen worden, mitzuteilen, dass der Regierungsrat am 17. Dezember 1890 dem Schweiz. Industrie- und Landwirtschaftsdepartement die Mitteilung hat zukommen lassen, dass der Kanton Bern mit heutigem Tage das Reglement für die Prüfung von Forstkandidaten vom 27. Dezember 1884 aufgehoben hat und an dessen Stelle folgende Bestimmung in Kraft getreten ist:

« Als Ausweis über die theoretische und praktische Befähigung der Forstaspiranten für die Anstellung als Forstinspektor, Kreisförster oder Forstadjunkt gilt inskünftig nur noch das Wahlfähigkeitszeugnis für das eidgenössische Forstgebiet nach Mitgabe des Bundesratsbeschlusses vom 16. Juni

« 1884 und in Gemässheit des Art. 8 des Bundesgesetzes über die Forstpolizei im Hochgebirge vom 24. März 1876. »

Die Aufhebung des bernischen Prüfungsreglementes hat unter dem Vorbehalt stattgefunden, dass denjenigen Förstern, die sich im Besitze eines bernischen Oberförsterpatentes befinden, ein eidgenössisches Wahlfähigkeitszeugnis nach Mitgabe des Bundesratsbeschlusses vom 16. Januar 1884 ausgestellt werde.

Das schweizerische Industrie- und Landwirtschaftsdepartement, Abteilung Forstwesen, hat dann auch mit Schreiben vom 30. Juni 1891 erklärt, dass es durchaus keinen Anstand nehme, auf die Bedingung einzugehen, und sie den bereits patentierten und insbesondere den bereits angestellten Förstern gegenüber billig finde und dieselbe überdies nur transitorischer Natur sei.

Das Bannwartenpersonal für die Staatswaldungen besteht aus 11 Oberbannwarten, 161 Bannwarten und 1 Waldaufseher.

Im Berichtsjahre wurden in der Forstverwaltung cirka 4000 Anweisungen auf 64 Rubriken ausgestellt. Mittelst denselben sind cirka Fr. 1,230,000 Einnahmen und Fr. 850,000 Ausgaben angewiesen worden.

II. Allgemeine Verwaltung.

1. Unfallentschädigung für Forstarbeiter.

Wie letztes Jahr bewilligte der Grosse Rat auch pro 1892 einen Kredit von Fr. 4000 für die Unfallentschädigungen an Waldarbeiter. In diesem Jahre wurden 30 Unfälle angemeldet. In einem Falle (Ammann, Rudolf, in der Längeney) erfolgte der Tod. Die Angehörigen erhielten Fr. 1048. 20; die 29 übrigen Fälle mit 905 Tagen von Arbeitsunfähigkeit wurden mit Fr. 1382. 50 entschädigt. Überdies übernahm der Unfallkredit noch die Bezahlung von Arzt, Apotheke, Spitälern und Versicherungs-Prämien an die Rhenania mit zusammen Fr. 491. 20. Die Ausgaben belaufen sich somit auf Fr. 2921. 90. Weitere Unfälle von bleibendem Nachteil kamen im Berichtsjahre nicht vor.

Auf die Forstkreise verteilen sich die Unfälle folgendermassen: Oberhasle 5, Interlaken 1, Thun 3, Rüeggisberg 2, Bern 1, Burgdorf 2, Aarberg 2, Maleray 3, Moutier 3, Delsberg 5, Laufen 1, Pruntrut 2. Die Forstkreise Frutigen, Simmenthal, Emmenthal, Langenthal und Neuenstadt hatten keine Unfälle anzumelden.

Für die Bewilligung der Entschädigung an solche Arbeiter, die durch den Unfall keinen bleibenden Nachteil erleiden, hat sich durch die Praxis bereits die Norm gebildet, dass die Bestreitung sämtlicher Heilungskosten und die Ausrichtung des vollständigen

Arbeitslohnes die obere Grenze der Entschädigung bildet. Innerhalb dieses Rahmens wird auf die Versorgung der Familie möglichst Rücksicht genommen. Da, wo keine zu erhalten ist und auch keine Heilungskosten zu bezahlen sind, muss sich der Verletzte mit der Entschädigung, die etwa dem Arbeitsgewinn entspricht, begnügen.

Gegenüber von Staatsanstalten, in denen Verletzte gepflegt werden, und solchen Krankenanstalten, die vom Staate Subventionen geniessen oder von Gemeinden zu erhalten verpflichtet sind, hat der Regierungsrat die daherigen Rechnungen zu bezahlen verweigert, indem er von der Ansicht ausging, es wäre keine Unterstützung des Arbeiters, wenn die Unfallkasse diese Heilungskosten bestreiten würde, sondern eine solche der Gemeinden. Der Staat tritt für den Arbeiter, wenn er arm ist und einen Unfall erleidet, gegenüber der Familie, Arzt und Apotheke ein, damit der Unfall nicht noch durch die Not gesteigert werde, nicht aber gegenüber den Gemeinden. Da die Entschädigungen nach den Verhältnissen des Arbeiters bemessen werden, wird von der Aufstellung einer Norm, wie sie Versicherungsgesellschaften haben, Umgang genommen und der Regierungsrat entscheidet jeweilen von Fall zu Fall.

2. Ausführung des Bundesgesetzes über die Forstpolizei im Hochgebirge vom 24. März 1876.

a. Aufforstungen und Verbauungen.

Während im Vorjahre für eine budgetierte Summe von Fr. 135,000 solcher Arbeiten neu angemeldet wurden, sind im Berichtsjahre deren für cirka 300,000 Franken zur Anmeldung gelangt.

Die nachstehenden Tabellen veranschaulichen diese Thätigkeit in drei Kategorien, nämlich:

1. Projekte, welche im Berichtsjahre ausgeführt und dem Bunde zur Annahme und Ausrichtung der Beiträge vorgelegt wurden;
2. Projekte, welche in der Ausführung begriffen, aber noch nicht vollendet sind, nachdem sie seiner Zeit vom Bunde geprüft und gutgeheissen worden;
3. Projekte, welche im Verlaufe des Jahres zur Genehmigung neu eingereicht und dem Bunde zur Prüfung vorgelegt und von ihm acceptiert wurden.

Es wäre zu wünschen, dass die vielen noch in Ausführung begriffenen Arbeiten, für welche der Termin schon längst verstrichen ist, etwas mehr gefördert werden könnten, damit auch hier endlich eine Schlussabrechnung eingegeben werden kann. Es muss das Bestreben der betreffenden Kreisforstämter sein, in dieser Richtung fruchtbringend zu wirken.

1. Ausgeführte Projekte pro 1892.

Gemeinden.	Bodenbesitzer.	Projekte.	Fläche.		Ausführungstermin.	a Aufstellung, b Verbauung.	Kosten.		Beiträge					
			ha.	a.			Fr.	Rp.	des Bundes.		des Kantons.		Total.	
	<i>Forstkreis Oberhasle.</i>													
Hofstetten . . .	Gummenalpbesitzer . . .	Hinter der Egg . . .	1	25	1890	a u. b	2,206	66	1,171	61	662	—	1,833	61
Brienz . . .	Alpenossenschaft Hinterburg . . .	Urserli . . .	1	—	1891	a	647	95	388	77	194	38	583	15
Guttannen . . .	Landschaft Oberhasle . . .	Bockplatten . . .	5	—	»	»	1,166	70	816	69	350	01	1,166	70
Gadmen . . .	Burgerschaft Oberhasle . . .	Walsertälzkühlen . . .	2	—	»	a u. b	2,993	50	1,496	75	898	05	2,394	80
Guttannen . . .	Burggde. Guttannen . . .	Lochwald . . .	5	50	»	»	1,952	85	976	43	585	85	1,562	28
Brienzwyl . . .	Burggde. Brienzwyl . . .	Hennewald . . .	3	40	1892	a	535	67	321	40	160	70	482	10
	<i>Forstkreis Interlaken.</i>													
Lütschenthal . . .	Einwohnergemeinde . . .	Risbachtiesen . . .	—	20	1893	b	2,890	10	1,445	05	867	03	2,312	08
» . . .	Lütschenthal . . .	Sprengrieseten . . .	—	30	»	a u. b	5,514	65	2,757	32	1,654	40	4,411	72
Wilderswyl . . .	Einw.-Gde. Wilderswyl . . .	Sifrieseten . . .	—	—	1894	»	972	15	486	07	291	64	777	71
Bönigen . . .	Einw.-Gde. Bönigen . . .	Nessellairitt . . .	—	40	—	»	2,346	80	1,173	40	704	04	1,877	44
» . . .	Einw.-Gde. Bönigen . . .	Schwandlau . . .	1	08	1894	»	2,141	90	1,070	95	642	57	1,713	52
	<i>Forstkreis Frutigen.</i>													
Reichenbach . . .	Staat Bern . . .	Hornwald . . .	4	—	1890	»	7,550	—	3,260	—	4,290	—	7,550	—
Adelboden . . .	Verschiedene Private . . .	Schränzigraben . . .	—	—	1891	»	1,500	—	600	—	450	—	1,050	—
Kandergrund . . .	Grossrat Stoller . . .	Bütschels . . .	3	—	1892	a	585	—	292	50	175	50	468	—
Leissigen . . .	Burggde. Leissigen . . .	Riedbach . . .	1	05	»	a u. b	1,087	—	543	50	326	10	869	60
	<i>Forstkreis Thun.</i>													
Schangnau . . .	Staat Bern . . .	Hohneggswand . . .	1	40	1891	»	9,550	59	3,820	24	2,865	17	6,685	41
Dientigen . . .	Staat Bern u. Bäuert . . .	Simmelendähligräben . . .	1	10	»	»	2,398	15	1,239	50	719	44	1,958	94
Heiligenschwendli . . .	Dientigen . . .	Kohlerenrutsch . . .	—	18	»	»	1,200	—	488	70	360	—	848	70
Guntten . . .	Joh. Zysset . . .	Stampachrutsch . . .	—	45	1893	»	879	30	366	—	263	80	629	80
	<i>Forstkreis Emmenthal.</i>													
Sumiswald . . .	Vorderriedgenossenschaft . . .	Vorderried . . .	3	52	»	»	1,601	96	749	40	480	58	1,229	98
Trub . . .	Witwe Mosimann, Langnau . . .	Krähe . . .	2	74	1895	a	715	—	357	50	214	50	572	—
	<i>Forstkreis Rüeggisberg.</i>													
Rüthi . . .	Gurnigelalpenossenschaft . . .	Gurnigelalp . . .	4	78	1893	»	1,393	40	836	04	418	02	1,254	06
	Dazu Abschlagszahlungen auf begonnene Projekte													
			42	35	.	.	51,829	33	24,657	82	17,573	78	42,231	60
			.	.	.	.	17,863	36	9,503	40	5,358	—	14,861	40
			.	.	.	.	69,692	69	34,161	22	22,931	78	57,093	—

Gemeinden.	Bodenbesitzer.	Projekte.	Fläche.		Ausführungs-termin.	a Aufforstung, b Verbauung.	Voranschlag.		Zugesicherte Beiträge					
			ha.	a.			Fr.	Rp.	des Bundes.		des Kantons.		Total.	
							Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Unterseen . . .	Burgergemeinde . . .	Goldeihalden . . .	1	—	1891	a u. b	3,736	—	1,522	40	1,120	80	2,643	20
Gündlischwand	Einwohnergemeinde	Lauzug . . .	1	20	»	»	1,395	—	558	—	418	50	976	50
»	»	Wängilauen . . .	—	—	1894	b	4,860	—	1,944	—	1,458	—	3,402	—
Lauterbrunnen	Bergschaft Winteregg.	Spissbach, Projekt I	1	20	1895	a u. b	7,774	—	3,887	—	2,232	20	6,119	20
»	»	» Projekt II	8	—	»	»	34,378	—	18,907	90	12,032	30	30,940	20
Wilderswyl . .	Einwohnergemeinde	Leubuchenrieseten	1	40	—	»	7,331	—	3,665	50	2,199	30	5,864	80
Gsteigwyler . .	»	Stocklauenen, Nach- tragsprojekt . . .	—	50	1894	»	4,200	—	2,120	—	1,260	—	3,380	—
Lauterbrunnen	Einw.-Gen. u. Private	Känelschluchtlaui . . .	2	98	»	»	5,544	—	2,892	40	1,663	20	4,555	60
		<i>Forstkreis Frutigen.</i>												
St. Beatenberg	Bäuert Schmocken . .	Fizigraben . . .	37	—	»	»	31,700	—	16,306	—	9,510	—	25,816	—
Adelboden . . .	Alpenossenschaft	Hungerrain . . .	12	—	1892	a	6,675	—	3,337	50	2,002	50	5,340	—
»	»	Kuhnisbergl. . . .	3	—	1890	a u. b	1,775	—	887	50	532	50	1,420	—
Frutigen . . .	8 Private in Winkeln.	Horlauigraben . . .	3	03	1892	»	3,210	—	1,405	—	963	—	2,368	—
		<i>Forstkreis Simmenthal.</i>												
Zweismimen . .	Bäuert Bettelried . .	Gemeine Weid, Pro- jekt I . . .	3	15	1890	»	5,841	40	1,953	80	1,752	42	3,706	22
»	»	Gemeine Weid, Pro- jekt II . . .	9	60	»	»	10,670	—	4,604	—	3,201	—	7,805	—
»	Bäuert Mannried und Private . . .	Loosgraben . . .	7	09	1893	»	6,738	79	3,608	60	2,021	64	5,630	24
»	Bäuert Grubenwald	Grubenwald . . .	3	05	1892	»	2,085	90	834	36	624	77	1,459	13
Saanen . . .	Witwe Matti-Yersin	Prazgraben . . .	4	30	1894	»	5,932	80	3,294	40	1,779	84	5,074	24
»	Gemeinde Rougemont und Private . . .	Rübliggraben . . .	2	05	»	»	3,228	60	1,773	30	968	58	2,741	88
»	Verschiedene Private.	Bürgigraben . . .	7	72	»	»	13,897	77	7,765	88	4,169	33	11,935	21
Zweismimen . .	Bäuert Bettelried . .	Gemeine Weid, I. (Nachtragsprojekt) .	—	—	»	»	5,417	63	2,216	41	1,625	29	3,841	70
»	»	Gemeine Weid, II. (Nachtragsprojekt) .	—	—	»	»	3,056	85	1,377	36	917	05	2,294	41
Saanen . . .	Würsten am Rain . .	Rellerlberg . . .	4	80	»	a	1,887	60	1,132	56	566	28	1,698	84
»	Fleuti, Emanuel . . .	Ehäfti . . .	2	70	»	»	1,003	40	602	04	301	02	903	06
»	Zingre, Jak., Schreiner	Hugeliap . . .	12	61	»	a u. b	12,323	70	6,692	48	3,697	11	10,389	59
Zweismimen . .	Knöri, Gottl., am Tüll	Hintere Hohllassweid .	2	—	»	a	660	—	396	—	198	—	594	—
»	Bäuert Mosenried . .	Doggelisgraben . . .	3	—	»	a u. b	6,268	70	3,229	35	1,880	61	5,109	96
		Übertrag . . .	304	01			485,853	94	246,113	95	150,919	08	397,033	03

Gemeinden.	Bodenbesitzer.	Projekte.	Fläche.		Ausführungs-termin.	a Aufforstung. b Verbauung	Voranschlag.		Zugesicherte Beiträge					
			ha.	a.			des Bundes.		des Kantons.		Total.			
			Fr.	Rp.			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
	<i>Forstkreis Thun.</i>	Übertrag . . .	304	01			485,853	94	246,113	95	150,919	08	397,033	03
Eriz . . .	Staat Bern . . .	Knobelweiden . . .	73	—	1885	a u. b	31,540	50	17,521	80	14,018	70	31,540	50
Röthenbach . . .	» . . .	Hohwegweiden . . .	2	40	1891	»	15,737	94	6,385	18	9,352	76	15,737	94
» . . .	» . . .	Vordere Hohweg . . .	36	65	1895	a	12,945	—	6,472	50	6,472	50	12,945	—
» . . .	» . . .	Schlüchters Hohweg . . .	50	13	1898	»	16,518	—	8,259	—	8,259	—	16,518	—
Diemtigen . . .	Bäuert . . .	G'hak . . .	6	18	1890	a u. b	3,330	—	1,551	—	999	—	2,550	—
» . . .	Staat Bern . . .	Kohlerenweide . . .	7	81	1893	a	3,482	—	1,741	—	1,741	—	3,482	—
» . . .	Bäuert Zwischenflüh . . .	Brünstgraben, Narren- bach . . .	7	45	»	a u. b	6,546	—	3,612	60	1,963	80	5,576	40
» . . .	» Entschwyl . . .	Schlittwegbruch im Hagenwald . . .	1	—	1891	»	4,300	—	2,150	—	1,290	—	3,440	—
Eriz . . .	Kropf, Jak., Losenegg Einwohnergemeinde . . .	Schwandweide . . .	6	55	1895	»	4,510	—	2,430	50	1,353	—	3,783	50
Sigriswyl . . .	» . . .	Gersteren- und Mühle- graben . . .	26	—	1896	»	13,465	—	8,845	50	4,039	50	12,885	—
Signau . . .	<i>Forstkreis Emmenthäl.</i>	Lichtgut . . .	3	89	1894	»	1,408	50	788	20	422	55	1,210	75
» . . .	Verschiedene Private u. Verschiedene Private u.	Obere Hundschüpfen . . .	2	90	1896	»	8,687	60	4,343	80	2,606	28	6,950	08
Trub, Sumiswald . . .	Staat . . .	Farnliesel . . .	1	80	1894	a	831	—	456	55	249	30	705	85
Trub . . .	Laushütten, Farnlialp. Hügli, Nikl. . .	Napf . . .	2	43	1895	»	875	—	481	25	262	50	743	75
Sumiswald . . .	Sommer, Jak., Bifang. Verschiedene Private . . .	Bifangweidli . . .	—	91	1893	»	289	50	115	80	86	85	202	65
Röthenbach . . .	» . . .	Projekte b. Röthenbach . . .	9	85	1894	a u. b	5,246	—	2,422	80	1,573	80	3,996	60
Guggisberg . . .	<i>Forstkreis Rüeeggisberg.</i>	Burggraben . . .	5	50	1888	»	4,910	—	2,350	—	1,473	—	3,823	—
» . . .	Kilcher und Konsorten	Muscherenweide . . .	10	—	»	a	4,100	—	1,640	—	2,460	—	4,100	—
Rüscheegg . . .	Staat Bern . . .	Dürrentannenalp . . .	36	—	1896	a u. b	19,475	—	11,685	—	7,790	—	19,475	—
» . . .	» . . .	Stüfnerenalp . . .	100	—	1895	»	57,452	50	33,086	25	24,366	25	57,452	50
» . . .	Burgergemeinde . . .	Unterscheidwald . . .	5	90	1893	a	3,065	—	1,226	—	919	50	2,145	50
Wahleren . . .	» . . .	Badwald . . .	7	84	1895	»	3,130	—	1,252	—	939	—	2,191	—
Rüthi . . .	J. Hauser, Gurnigel . . .	Sehlibühlalp . . .	9	90	1896	»	5,495	—	3,297	—	1,648	50	4,945	50
Rüeeggisberg . . .	Nünenenalpgenossen- schaft . . .	Nünenenalp . . .	2	52	1891	»	914	50	548	70	274	35	823	05
Rüscheegg . . .	Staat Bern . . .	Burst- und Sortel- Vorsassen . . .	48	44	1896	»	24,850	—	14,910	—	9,940	—	24,850	—
Wattenwyl . . .	» . . .	Burgerwaldungen . . .	11	70	»	»	8,719	—	6,103	30	2,615	70	8,719	—
Rüscheegg . . .	Burgergemeinde . . .	Unterscheidwald . . .	32	65	1898	»	18,970	—	9,485	—	5,691	—	15,176	—
Rüscheegg, Guggisbg, Röthenbach . . .	» . . .	Bad - Horrbühl und Brandwald . . .	73	73	1900	»	40,930	—	20,465	—	12,279	—	32,744	—
		<i>Summa</i> . . .	887	14			807,576	98	173,625	73	125,086	84	298,712	57

3. Neuangemeldete Projekte.

Gemeinden.	Bodenbesitzer.	Projekte.	Fläche.		Ausführungstermin.	a Aufforstung, b Verbauung.	Kosten.		Zugesicherte Beiträge						
			ha.	a.			Fr.	Rp.	des Bundes.		des Kantons.		Total.		
<i>Forstkreis Oberhasle.</i>															
Güttingen . . .	Staat Bern (Ergänzungsprojekt)	Fadfluh und Bruch . . .	3	50	1895	a u. b	15,680	—	8,248	—	7,432	—	15,680	—	Rp.
» . . .	» (Ergänzungsprojekt)	Denzenfad	1	—	»	»	1,200	—	654	—	546	—	1,200	—	Rp.
Schattenhalb . . .	Bäuertgemeinde Willigen, Nachtragsprojekt	Brüggenwald-Rieseten . . .	—	25	1893	»	3,200	—	1,280	—	960	—	2,240	—	Rp.
<i>Forstkreis Frutigen.</i>															
Reichenbach . . .	Staat Bern (Nachtragsprojekt)	Hornwald	1	60	»	»	950	—	449	—	501	—	950	—	Rp.
Kandergrund . . .	Alpengenossenschaft Öschenen	Gerischbord	2	50	»	a	677	—	338	50	203	10	541	60	Rp.
<i>Forstkreis Simmenthal.</i>															
Boltigen . . .	Bäuert Reidenbach . . .	Obere Trogseitenalp . . .	17	—	1898	a u. b	16,200	—	9,590	—	4,860	—	14,450	—	Rp.
» . . .	Albert Bürki in Bern . . .	Bäderbergalp	11	—	1896	»	9,000	—	5,780	—	2,700	—	8,480	—	Rp.
St. Stephan . . .	Bäuert Häusern	Grytgraben	5	—	1895	»	6,600	—	3,605	—	1,980	—	5,585	—	Rp.
Därstetten . . .	Weissenburg und Zwischenbächen	Vorholz-Allment	5	63	1900	»	4,000	—	2,520	—	1,200	—	3,720	—	Rp.
» . . .	Alpschaft Hintertärfeten . . .	Schwarzmoos	10	84	»	»	9,000	—	5,700	—	2,700	—	8,400	—	Rp.
» . . .	Fräulein de Pierre in Neuenburg	Ramlisberg	19	20	»	»	18,500	—	11,170	—	5,550	—	16,720	—	Rp.
<i>Forstkreis Thun.</i>															
Sigriswyl . . .	Einwohnergemeinde Sigriswyl	Grön im Justusthal . . .	1	44	1894	a	752	—	376	—	225	60	601	60	Rp.
Dientigen . . .	Bäuert Entschwyl (Nachtragsprojekt) . . .	Schlittwegbruch	—	—	»	b	3,214	—	1,607	—	965	20	2,572	20	Rp.
Röthenbach . . .	Staat Bern	Hohneggweiden	25	—	1897	a u. b	10,739	—	7,517	30	3,221	70	10,739	—	Rp.
Übertrag			103	96			99,712	—	58,834	80	33,044	60	91,879	40	Rp.

Gemeinden.	Bodenbesitzer.	Projekte.	Fläche.		Ausführungs-termin.	a Auförung, b Verbauung.	Kosten.		Zugesicherte Beiträge						
			ha.	a.			Fr.	Rp.	des Bundes.		des Kantons.		Total.		
		Übertrag . .	103	96			99,712	—	58,834	80	33,044	60	91,879	40	
	<i>Forstkreis Emmenthal.</i>														
Röthenbach .	Schürch, Nikl., Liechti, Hans, Öschenmatt .	Öschenmattgraben . .	5	24	1896	a	1,988	—	994	—	596	40	1,590	40	
»	Salzmann, Joh., Brüg- matt	Schmiedbachseite . .	1	50	1895	»	571	—	285	50	171	30	456	80	
Trubschachen.	Fankhauser, Abraham, Stärenegg	Einschlag Hollweidli .	3	64	1896	»	1,507	—	753	50	452	10	1,205	60	
Trub	Scheidegger, Jakob, u. Siegenthaler, Joh. . .	Windfallflächen . . .	2	59	1895	»	1,084	—	542	—	325	20	867	20	
Trub u. Luthern	Niederenzialpugenossen- schaft	Niederenzi	2	61	1896	a u. b	1,465	—	797	20	539	50	1,336	70	
	<i>Forstkreis Rüeeggisberg.</i>														
Rüthi	Gurnigelalpengenossen- schaft	Gurnigelalp	60	20	—	a	89,105	—	61,573	50	26,731	50	88,305	—	
Blumenstein Rüeeggisberg Blumenstein .	Nünenenalpengenossen- schaft Obere Wirtnerenalpge- nossenschaft	Nünenenalp	60	50	1902	a u. b									
Rüscheegg	Burgmde. Rüscheegg Staat Bern	Oberwirtnerenalp . . .	26	70	—	»	17,500	—	7,000	—	5,250	—	12,250	—	
»	Burgmde. Rüscheegg Staat Bern	Unterscheidwald . . .	28	66	1898	a	7,400	—	4,440	—	2,960	—	7,400	—	
Guggisberg Guggisberg Rüscheegg	Burgmde. Rüscheegg Staat Bern	Schwarzwasservorsass Neuvorsass	13	—	1897	»	3,800	—	1,900	—	1,900	—	3,800	—	
Rüscheegg	Burgmde. Rüscheegg Staat Bern	Unterscheidwald . . .	39	34	1898	»	22,800	—	9,120	—	6,840	—	15,960	—	
		Burst-Gäger-Alp . . .	49	—	»	»	29,300	—	20,510	—	8,790	—	29,300	—	
	<i>Forstkreis Bern.</i>														
Oberthal und Bowyl	Verschiedene Privaten	Schwendigraben . . .	6	10	1895	a u. b	2,900	—	2,014	—	870	—	2,884	—	
		<i>Summa</i>	410	04			279,132	—	168,764	50	88,470	60	257,235	10	

3. Bannwartenkurse.

Im Jahre 1892 haben keine Bannwartenkurse stattgefunden. Im Jura und im Mittelland hat sich das Bedürfnis nach solchen nicht geltend gemacht. Dagegen wünscht das Oberland die Veranstaltung eines sechswöchentlichen Kurses, an welchem die Ausführung und Leitung von Aufforstungen und Verbauungen theoretisch und an praktischen Beispielen gelehrt würde, um Vorarbeiter und Werkführer für solche Arbeiten heranzubilden, da der Mangel an solchen immer fühlbarer werde.

III. Allgemeine Wirtschaftsverhältnisse.

Witterungsverhältnisse.

Sturm, Gewitter und Hagel sind nicht überall spurlos vorübergegangen: der Nordoststurm vom 21. März hat im Emmenthal erheblich geschadet; es sind im ganzen bei 1425 Festmeter Holz vom Winde geworfen worden. Ferner hat das Gewitter vom 10. Juli im Obersimmenthal und im Emmenthal an Pflanzschulen und auch durch Windfall Schaden verursacht. Auffallend war bei den meisten Gewittern der häufige Blitzschlag in Gebäude sowohl wie in Bäume. Erwähnenswert ist auch das heftige Wüten des Föhnwindes im August, der die Brandunglücke von Grindelwald und Häusern bei St. Stephan so sehr vergrösserte.

Der erste Schnee des nicht sehr strengen Winters 1891/1892 fiel am 17. Dezember. Die grösste Kälte fiel auf die zweite Woche Januar. Der März war verhältnismässig kalt, und selbst von Mitte April bis Mitte Mai herrschte frostiges und nasskaltes Wetter vor, so dass der Laubausbruch etwas verzögert wurde.

Im allgemeinen litten die Waldungen weder von Frösten noch von Trockenheit, Nässe oder anderen nachteiligen meteorologischen Einflüssen, was leider seit einer Reihe von Jahren nicht berichtet werden konnte.

Erdlawine. Das Forstamt Interlaken berichtet von einem Muergang im Änderbergwald der Bürgergemeinde Matten, veranlasst durch die Materialablagerung der Unternehmung der Schynigenplattenbahn im Pfängischleif. Durch die Schneeschmelze breiig aufgelöst, glitt derselbe den steilen Graszug hinunter bis ins Feld der Bürgergemeinde Bönigen und hat daselbst Schaden verursacht. Durch schieferichterlichen Entscheid ist nun der obere Teil dieses Zuges zum Verbau gelangt; der untere wird im Laufe des nächsten Jahres ebenfalls verbaut und aufgeforstet, alles auf Kosten der Bahnunternehmung.

Schneelawinen. Im Oberhasle sind verderbenbringende Lawinen im Gadmenthale und bei Guttannen abgefahren. Im Februar 1892 fuhr die eine Fahrlau, die ihren Ursprung auf dem Gletscher zwischen Radlefs- und Wenghorn nimmt, durch den Dorfschaftswald, warf daselbst bei 400 m³ und im Bäuertwald bei 70 m³ Rottannen-Mittelwuchs und hat den

bisherigen Zug bedeutend verbreitert. Die Lochlaur bei Guttannen, deren Ursprung am Mährenhorn (circa 3000 Meter über Meer) zu suchen ist, hat im Loch- und Weisstannenwald der Bäuert Guttannen bei 300 m³ Mittelwuchs geworfen und den Zug ebenfalls verbreitert.

Am 15. Februar 1892 fuhr im Forstkreise Interlaken eine Grundlawine in zwei Armen vom Rötihorn ab, der eine gegen Bussalp, der andere gegen die Holzmattenalp. Die erstere erreichte, das Bussalpthal bei warmem nassem Wetter durchziehend, die Hütten des Mittellägers, und es verschwanden fünf Hütten, während andere stark beschädigt wurden. Die letztere Laui fegte im Stössiboden der Holzmattenalp sämtliche sechs Hütten vollständig vom Erdboden weg und warf ferner circa 3 ha. 30- bis 50jährigen Rottannen-Mittelwuchs in breiten Streifen. Auch aus dem Gasterthale, aus Kandersteg und aus dem Kienthal sind Lawinenschäden angezeigt worden.

Waldbeschädigungen durch Tiere.

Über die **Weidgangschädigungen** durch Schmalvieh klagen die meisten Forstämter des Oberlandes mehr oder weniger. Das Forstamt Oberhasle verlangt wiederholt ein Verbot für sämtliche Gemeinden, die den unbehüteten Weidgang betreiben. Es behauptet, auch die ärmsten Gemeinden dürften dazu angehalten werden, das Kleinvieh nicht anders als unter gehöriger Hutschafft in die dem Weidgang offenen Waldbezirke zu treiben. Auf verschiedenen Alpen des Gadmen-, Rosenlaur- und Gentelthales herrsche noch die Unsitte, dass dem Alphirten am Platz von Löhnung gestattet wird, mit 20 bis 30 Geissen schon 3 bis 4 Wochen vor der Alpzeit aufzufahren. In dieser Zeit, wo gewöhnlich noch teilweise Schnee liegt und öfters noch Schneefälle eintreten, ist das Schmalvieh, wenn kein Gras vorhanden, auf den jungen Anflug des Waldes angewiesen und richtet dadurch unberechenbaren Schaden an. Diesem Unfug sollte durch direktes Verbot abgeholfen werden.

Im Forstkreis Interlaken ist die Ziegenweide nur noch in den hochgelegenen Berggemeinden, wie Saxeten, Isenfluh, Mürren, Wengen, noch üblich und auch gerechtfertigt, da die Tiere, bevor sie zu ihren Weidplätzen gelangen, nicht zuerst durch den Wald ziehen müssen; es ist das einzige Mittel, den steilen Grashängen und Lawinenzügen einen Ertrag abzugewinnen. Für die Ortschaft Wengen musste ein Verbot ausgewirkt werden, weil daselbst die Ziegen in die Jungwüchse der Waldungen der Gemeinde Lauterbrunnen getrieben wurden. In den grösseren Thalgemeinden kann der Weidgang als vollständig geregelt angesehen werden. In Iseltwald und Niederried werden zwar noch immer Ziegen in den Wald getrieben, jedoch seien die Jungwuchspartien in Bann gelegt und der Eintrieb geschehe unter Hutschafft.

Im Forstkreis Frutigen sind die Weidverhältnisse noch nicht in wünschenswerter Weise geregelt. Die althergebrachte Übung der Benutzung der Wälder schwächt den Erfolg der gesetzlichen Bestimmungen.

In Obersimmenthal und Saanen sei der Weidgang in den Waldungen immer noch fühlbar, und es

sei noch nicht möglich gewesen, das Schmalvieh aus denselben zu verdrängen.

Auch in Niedersimmenthal sind die Zustände dieselben. Die Durchführung der Regelung dieser Nebennutzung dürfte hauptsächlich bei den Grossviehzüchtern auf die stärkste Opposition stossen, weil sie auch Ziegen laufen lassen und deren Milch meist zur Aufzucht von Jungvieh verwenden. Im Amtsbezirk Thun ist der Weidgang in den Waldungen sozusagen verschwunden, die wohlthätigen Folgen davon seien schon jetzt bemerkbar.

Im Mittelland und Jura ist der Weidgang nur noch an der Selibühlkette und am Tessenberg nennenswert, jedoch wird derselbe nicht so intensiv ausgeführt, dass es nicht möglich wäre, Kulturen durch Stacheldraht oder andere Umzäunung zu schützen.

Der durch **Engerlinge** verursachte Schaden in den Pflanzschulen der vom Maikäfer befallenen Gegenden ist sehr beträchtlich, und man wird genötigt sein, die Pflanzenerziehung in denselben entweder ganz aufzugeben oder dann nur auf das Nötigste zu beschränken. Im Oberhasle sind durch Engerlinge bei 40,000 Pflänzlinge zum Absterben gebracht worden. Im Schlossbaugarten in Interlaken sind Zierbäume, Laub- und Nadelhölzer, Pflanzen der Verschulung, vom Sämling bis zum grossen Stamm, durch Engerlinge vernichtet und dadurch ein Schaden von wenigstens Fr. 2000 verursacht worden. Auch in der Pflanzschule zu Wimmis ist ein Schaden von mehreren Hundert Franken entstanden. Leider steht für nächsten Sommer eine Fortsetzung des Frases in Aussicht, so dass für die Jahre 1894 und 1895 Mangel an Waldpflanzen gewärtigt werden muss. Es ruft dies der organisierten Sammlung des Schädling in den Flugjahren, der Anlage von Nistkästchen für Stare, Meisen, Mauerläufer, Rotkehlchen, Hagspatzen u. s. w., um diesen nützlichen, insektenvertilgenden Vögeln Gelegenheit zu bieten, das Nestchen geschützt und gesichert aufzubauen.

Von der Invasion der „Nonne“ blieben die Waldungen des Kantons Bern glücklicherweise verschont.

Der **Fichtenborkenkäfer** und der **Tannenborkenkäfer** ist, der erstere in Trub, der letztere in Heiligenschwendi, vereinzelt aufgetreten. Durch Schlagen von Fangbäumen, Entfernen und Verbrennen der Rinde konnte eine grössere Gefahr abgewendet werden.

Im fernern haben in den Waldungen die Raupen der beiden **Tannentriebwickler**, *Tortrix rufinistrana* und *Tortrix murinana*, Schaden verursacht. Von diesen winzigen Tierchen befiel vorzüglich erstere Art in enormer Menge die Tannenbestände der Gemeinde Roggwyl, wo auf einer Fläche von cirka 375 ha. die jüngsten Triebe der haubaren und angehend haubaren Weisstannen fast ganz entnadeln sind. Die Beschädigung zeigte sich auch anderwärts in der Schweiz, im Kanton Bern jedoch einzig in der genannten Gegend des Oberaargaus.

Eine andere Ursache der Entnadelung wurde im 9., 10. und 11. Forstkreise an den Fichtenjungwüchsen beobachtet. Auch hier verloren die jüngsten Triebe mehr oder weniger vollständig ihre Nadeln.

Der Thäter war die **Afterraupen einer Blattwespe**, *Nematus abietis*. Der angerichtete Schaden ist nicht von sehr grossem Belang. Sowohl die Tannentriebwickler als die Blattwespe sind der Kleinheit der Insekten und ihrer Lebensweise wegen sehr schwer zu bekämpfen. Die beste Vorbeugungs- und Vertilgungsmassregel besteht in der Schonung und Begünstigung der insektenfressenden Vögel. Sodann aber auch sog. «reine Wirtschaft», d. h. fleissiger Aushieb aller kränkelnden und absterbenden Stämme, sowie strenge Beobachtung der Vorschrift, dass nach dem 1. Mai kein unent-rindetes Nadelholz im Wald liegen bleiben darf.

Ein Pilz, *Pestalozzia Martigii*, welcher die Bildungsgewebe oberhalb des Wurzelknotens zum Absterben bringt, hat in den Saat- und Pflanzschulen wohl 20 und mehr Prozent der verschulten Pflänzlinge von Weisstannen und Buchen, letztere sogar in zwei- und dreijährigen natürlichen Verjüngungen, getötet.

Waldbrände sind folgende entstanden:

Funken der Arbeitslokomotive an der Schynigen-plattenbahn entzündeten ein Privatwäldchen, «Fuchseggwald» genannt. Der Schaden wurde mit Fr. 80 vergütet. Aus der nämlichen Ursache entstanden im Walde der Gemeinden Gsteigwyl und Matten einige Brandstellen. Das Feuer konnte durch die Arbeiter des Bahnbaues jeweilen sofort gelöscht werden. Im Kandergrund bei Thun entstand am 31. Mai ein Lauffeuer, das durch die Arbeiter und Mannschaft der eidg. Feuerwehr gelöscht werden konnte. Die Ausdehnung betrug etwa 25 m², wobei die Wurzeln einiger Fichten und Dählen angebrannt und der Boden an einigen Stellen bis auf die Grienschicht ausgebrannt wurde. Die Brandursache muss dem daselbst so häufig herumlagernden Korbervolk zugeschrieben werden.

Auch aus dem Amte Trachselwald, Gegend von Walterswyl, wird ein kleiner Waldbrand, der am 28. Mai 18 Aren nicht geschlossenen, reichlich mit Heidekraut durchzogenen Föhrenjungwuchs zerstörte, gemeldet. Der Schaden ist nicht gross, Brandursache unbekannt.

Im Staatswald Buchhof wurde auf einer Fläche von 8 Aren eine dreijährige Fichtenkultur zerstört. Im Hardtwald des Staates vernichtete das Feuer cirka 1/2 Hektare natürlichen Anflug und ebenso im Gemeindewald von Wynau eine cirka achtjährige Nadelholzkultur von derselben Ausdehnung. Überdies sind auch in Privatwaldungen einige weitere Brandfälle vorgekommen, doch war der angerichtete Schaden so gering, dass keine Anzeigen erfolgten. Das Feuer entstand in der Regel unabsichtlich durch die Unvorsichtigkeit von Knaben.

Das **Gedeihen der Kulturen** war fast durchwegs sehr befriedigend, besonders dort, wo dieselben rechtzeitig und bei feuchtem Boden ausgeführt worden waren. Die spätern Kulturen litten meist etwas von Trockenheit. Besonders kam dabei die grosse Überlegenheit der verschulten Setzlinge gegenüber den unverschulten zur Geltung. In Nachahmung von Versuchen, wie sie die forstliche Versuchsanstalt in Zürich anstellt, wurden auf dem Schallenberg und der Arnialp im Monat August bei sehr heisser Witte-

rung in kleinem Umfang Pflanzungen ins Freie und Verschulungen vorgenommen. Die erstern sind ausnahmslos gelungen, von den letztern ging die Hälfte ein, weil zu den ungünstigen Witterungsverhältnissen noch die exponierte Lage kam.

Der **Samenertrag** der Nadelhölzer war im Oberland ein guter, im Mittelland fehlte er grösstenteils. Derjenige der Laubhölzer war im Oberland, mit Ausnahme der Buche, ein reichlicher. Die Buchnüsse fehlten überall, an Eicheln war die Ernte im Oberland mittelmässig, im Mittelland minim. Im Mittelland fehlte es wie gewöhnlich nicht an Ahorn- und Eschensamen.

In den Staatswaldungen des oberen Emmenthals sind mit Erlaubnis der Kreisförster V und VI Weisstannenzapfen zur Fabrikation des Tannzapfenöles gesammelt worden. Dabei wurde die Abgabe eines gewissen Quantum Samen ausbedungen.

Betrieb der Holzerei. Die günstige Witterung von Mitte Oktober bis Neujahr kam der Holzerei sehr zu statten. Dieselbe konnte frühzeitig begonnen und sodann ohne Störung fortgesetzt werden. Überall aber zeigte sich der Übelstand, dass die Arbeiter gewöhnlich sich erst dann einstellen, wenn ihnen andere, angenehmere und lohnendere Beschäftigung abgeht. Trotzdem waren in den meisten Staatswaldungen alle Hauptnutzungsschläge mit wenigen Ausnahmen im Monat Dezember beendet.

Der **Zwischennutzungsbetrieb** zeigt, namentlich im Jura, ein erfreuliches Bild. Bekanntlich sind die Ansätze der Wirtschaftspläne als Minimum zu betrachten und ist es desto besser für den Wald, je vollständiger durchforstet wird. Nun sind zwar seit 10 Jahren die Durchforstungsansätze in den Wirtschaftsplänen von 14,5 % auf 26,6 % der Hauptnutzung gestiegen; die Praxis aber zeigt eine viel stärkere Progression, indem der Durchforsterertrag von 16 auf 37 % der Hauptnutzung anstieg. Die meisten Kreise haben an diesem Aufschwung teilgenommen, und beinahe überall finden wir ein regelmässiges Steigen dieser Erträge. Es ist dies ein gutes Zeugnis zu gunsten der betreffenden Wirtschaftler.

Holzhandel und Holzpreise hatten, wie letztes Jahr, besonders günstige Ergebnisse aufzuweisen. Die Ausfuhr von **Bauholz** hat zwar sozusagen aufgehört, dafür ist aber die Nachfrage für den einheimischen Bedarf um so grösser geworden, so dass die Preise denjenigen der günstigen Siebenzigerjahre nahe stehen. Namentlich sind die starken und schönen Sortimenten begehrt. Aber auch die Bauhölzer kleinerer Dimensionen fanden zu befriedigenden Preisen Absatz. Im Forstkreis Oberhasle ist sämtliches Bauholz der Staatswaldungen mit Ermächtigung des Regierungsrates dem Hilfskomitee für die Brandbeschädigten von Meiringen um cirka 20 % unter dem kurrenten Preise verkauft worden.

Ebenso erfreulich für den Waldbesitzer ist die stets gesteigerte Nachfrage nach **Brennholz**, vermutlich eine Folge des strengen, langen und die Holzvorräte erschöpfenden Winters 1890/91. So galt im grossen

Rugen der Ster Buchenspälten Fr. 18. Die Durchschnittspreise sind in den nachfolgenden Tabellen ersichtlich.

Der **Waldfrevel** ist im Flachlande nicht von grosser Bedeutung und giebt zu wenig Klagen Veranlassung. In dem oberhalb Thun gelegenen Kantonsteil jedoch ist sowohl der Holz-, als namentlich der Weide- und Streufrevel ein bedeutender zu nennen. Im Forstkreise Thun kamen 49 Fälle zur Anzeige. Im Oberland werden Dörfchen genannt, die als eigentliche Frevelnester bezeichnet werden. Durch die Anstellung eines Waldhüters im Gadmenthal sei der Holzfrevel nicht mehr von grosser Bedeutung, wohl aber der Weide- und Streufrevel. Es wird neuerdings der Bildung von Hutbezirken auch für das Aarethal gerufen.

IV. Staatswaldungen.

A. Arealverhältnisse.

1. Vermehrung.

Ankauf.

Das Motiv zur Erwerbung der in nachstehendem Verzeichnis enthaltenen Weiden und Waldungen ist ausschliesslich die Rücksicht auf den forstpolizeilichen Zweck, den dieselben zu erfüllen geeignet sind.

Die angekaufte Parzelle 12 der Schneitweiden im Amtsbezirk Interlaken ist eine Ergänzung der letztes Jahr daselbst erworbenen Schneitweiden.

Die Sprissen- und Schwandwaldweide ist nur vorübergehend im Besitz des Staates und musste zum Schutze der Oberlandbahnen angekauft, aufgeforstet und gesichert werden. Sobald dies geschehen, werden sowohl Ankaufs- als Sicherungskosten von der Bahnverwaltung dem Staate zurückvergütet, nach dem hierfür vom Regierungsrate genehmigten Verträge.

Die hohe und tiefe Hohnegg im Eriz liegt im Quellengebiete der Zulg; mehrere Bächlein, die bei den Verheerungen des Hauptflusses mitwirken, entspringen im angekauften Terrain. Dieser Ankauf von 91³/₄ ha. arrondiert überdies den dortigen Besitz des Staates von 115³/₄ ha., die sog. Knubelweiden, die, wie die von U. Reusser angekauften Hohneggweiden, zur Aufforstung bestimmt sind.

Ebenso sind die zum Zwecke der Aufforstung angekauften Weiden Schwarzwasservorsass, Burstvorsass und Gägerberg an der Selibühlkette Ergänzungen der früheren dortigen Erwerbungen (Süftenen und Dürrentannen). Der Staat besitzt dort bereits ein Areal von 270 Hektaren und hat Aussicht, die sog. Gauchheitalp bei der Schöpfenfluh, einen Komplex von 70 Hektaren, zu erwerben.

Schliesslich ist noch die Erwerbung des Bütschel-eggwaldes mit Weidland, Gemeinde Rüeggisberg, zu erwähnen, der, auf der grössten Erhebung des Höhenzuges stehend, ein Schutzwald ersten Ranges wird.

2. Verminderung.

Verkauf.

Der an die Burgergemeinde Gsteigwyler veräusserte Maizaunwald ist unter den verkauften Waldparzellen der einzige Wald, der Schutzwaldbedeutung hat. Die hohe Kaufsumme und die Versicherung, dass er in der Verwaltung genannter Burgergemeinde den Schutzwaldzweck nicht weniger erfüllen wird als vorher, haben die Staatsbehörden bewogen, den Verkauf zu vollziehen. Die Gemeinde Gsteigwyler hat dadurch einen Ersatz erhalten für den Waldkomplex, den sie dem Bau der Schynigenplattenbahn opfern musste.

Stettlen-Pfrundwald und Bümpliz-Pfrundwald sind kleinere, isoliert gelegene Parzellen, die von

der Inselverwaltung übernommen wurden, keinen Schutzwaldzweck haben und für den nachhaltigen Betrieb unbedeutende Rendite versprechen.

Das Thunstetterholz ist von der Burgergemeinde Langenthal, deren Waldbesitz dasselbe bereits ganz umschliesst, anzukaufen gewünscht worden. Infolgedessen wurde der Waldwert, Bodenwert und Holzvorrat ausgemittelt und der Wald an eine öffentliche Steigerung gebracht, an welcher die Burgergemeinde mit Fr. 50,600, inkl. 2 % Steigerungsrapen mit Fr. 51,612, Höchstbietender blieb. Der Waldwert betrug Fr. 51,123.

Die übrigen Verminderungen im nachfolgenden Verzeichnis sind untergeordneter Natur.

Ankauf.

Forstkreis.	Amtsbezirk.	Erworbene Objekte.	Bewaldet.		Kulturland.			Gebäude.	Inhalt.			Kaufpreis.		Grundsteuer-schätzung.		
			ha.	a.	m ² .	ha.	a.		m ² .	Zahl.	ha.	a.	m ² .		Fr.	Rp.	Fr.
I	Oberhasle	Weidland im Denzenfad, Innertkirchen, von Kath. Frutiger, geb. Brüniger, in Innertkirchen	—	—	—	—	—	—	—	36	—	—	—	—	—	—
»	»	Weidland im Fadfluh und Bruch, Guttannen, von Gebr. Glatthard im Boden	—	—	—	—	—	—	—	72	—	—	—	—	—	80
»	»	Weidland im Fadfluh und Bruch, Guttannen, von Daniel Brügger in der Schwendi	—	—	—	—	—	—	—	36	—	—	—	—	—	30
II	Interlaken	Ein Maad, Heitigütsch genannt, zum Hubelwald, Niederried, von Jakob Glaus am Rainli	—	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
»	»	Schneitweiden, Parzelle 12, Gütlichwand mit 1 Scheune, von Bend. Baumann, Meiringen	—	—	—	1	35	54	1	1	35	54	1,550	—	—	1,760
»	»	Sprissen- und Schwandwaldweide, Lauterbrunnen, von Joh. Ryter, Isenfluh	2	50	—	—	—	—	—	—	2	50	3,500	—	—	1,110
»	»	Rückvergütung an Berner Oberland-Bahnen für zurückerhaltenes Terrain	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	226	04	—	—
III	Frutigen	Hornwald. Ablösung der Dienstbarkeiten von Gebr. Wenger	—	72	—	1	—	—	—	—	1	72	*	—	—	700
V	Thun	Hohe und tiefe Hohnegg, Eriz, von Ulrich Reusser in Steffisburg	16	—	—	75	76	—	5	91	76	—	25,000	—	—	27,000
VII	Seftigen	Selhofenzopf. Schatzungsberichtigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	240
»	Schwarzenburg	Schwarzwasservorsass, die Schwendli- oder Krättli-Vorsass, Gemeinde Rüscheegg, von Peter Burri	2	50	—	13	—	1	15	50	—	—	6,600	—	—	4,450
»	»	Burstvorsass und der Gägerberg, Gemeinde Rüscheegg, von Witwe Wenger	3	72	—	47	—	2	50	72	—	—	12,500	—	—	9,120
»	Seftigen	Bütscheleggwald, in der Gemeinde Rüeeggisberg	15	63	—	1	17	—	—	16	80	37	15,800	—	—	8,760
VIII	Konolfingen	Bowyl. Loskauf der Armenholzlieferungspflicht Konolfingen-Hötschigen. Loskauf der Armenholzlieferungspflicht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
»	»		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27,250	—	—	—
IX	Fraubrunnen	Buchhofwald. Vermehrung infolge der Strassenverlegung	—	—	—	—	4	50	—	4	50	—	—	—	—	170
X	Wangen	Herzogenbuchsee-Pfrundwald. Vermehrung infolge Neuvermessung	—	12	30	—	—	—	—	12	30	—	—	—	—	210
		<i>Total</i>	36	05	30	146	27	41	7	182	32	71	141,291	04	—	53,640

* Die Kaufsumme ist früher verrechnet worden.

Verkauf.

Forstkreis.	Amtsbezirk.	Veräusserte Objekte.	Bewaldet.		Gebäude.	Inhalt.		Kaufpreis.		Grundsteuer-schätzung.	
			ha.	a.		m ² .	Zahl.	ha.	a.		m ².	Fr.	Rp.
II	Interlaken	Maizaunwald, Gemeinde Gsteigwyl, an die Burgemeinde daselbst	36	72	—	—	36	72	75,000	—	Fr. 30,600
VII	Schwarzenburg	Steckhüttenwäldungen. Waldboden von der Steinbachvorsass an Herrn H. Pfeiffer in Bern	—	60	—	—	—	60	250	—	250
»	»	Steckhüttenwäldungen. 1 Sennhütte auf der Schweigenweide zum Abbruch an Herrn H. Pfeiffer in Bern	—	—	—	1	—	—	100	—	540
VIII	Bern	Löhrwald. Errichtung einer Wegdienstbarkeit zu gunsten von Joh. Siegenthaler, Kirch- lindach	—	—	—	—	—	—	40	—	—
»	»	Stettlen-Pfundwald an Herrn Grossrat Burk- hardt in Köniz	8	53	—	—	8	53	16,000	—	17,090
»	»	Bümpliz-Pfundwald an « Neue Grube » in Bümpliz	8	75	—	—	8	75	18,250	—	18,250
»	»	Toppwald-Oberhünigen. Verminderung infolge Neuvermessung	—	—	—	—	—	—	—	—	240
IX	Fraubrunnen	Buchhofwald. Verminderung infolge Neuver- messung	—	—	—	—	—	—	—	—	4,570
X	Aarwangen	Fuhrenwald, Obersteckholz. Verminderung infolge Neuvermessung	—	51	04	—	—	51	—	—	570
»	»	Thunstetterholz an Burgemeinde Langen- thal	15	09	—	—	15	09	50,600	—	39,470
XI	Laupen	Laupenwald, Gemeinde Dicki, 1 Parzelle an Jak. Herren in Gammen	—	6	48	—	—	6	168	25	130
»	»	Laupenwald, Gemeinde Dicki, 1 Parzelle an Gebrüder Rentsch in Buchslen	—	—	79	—	—	—	20	55	20
»	»	Laupenwald, Gemeinde Dicki, 1 Parzelle an Witwe Herren in Gammen	—	—	43	—	—	—	11	20	10
»	»	Laupenwald, Gemeinde Dicki, Verminderung infolge Neuvermessung	1	96	—	—	1	96	—	—	3,980
		<i>Total</i>	72	23	74	1	72	23	160,440	—	115,720

Flächenverzeichnis und Grundsteuerschätzung der Staatswäldungen.

Forstereis.	Bestand auf 1. Januar 1892.			Vermehrung.			Verminderung.			Bestand auf 1. Januar 1893.			Davon ist bestockt.					
	Produktive Waldfläche.		Grundsteuer-schätzung.	Inhalt.		Grundsteuer-schätzung.	Inhalt.		Grundsteuer-schätzung.	Produktive Waldfläche.		Grundsteuer-schätzung.	ha.	a.				
	ha.	a.		m ² .	Fr.		ha.	a.		m ² .	Fr.				ha.	a.	m ² .	Fr.
I. Oberbasle	413	87	67	178,050	1	44	—	—	—	—	—	—	415	81	67	178,160	373	72
II. Interlaken	596	67	66	479,190	4	21	54	2,880	36	72	—	—	564	17	20	451,470	544	25
III. Frutigen	254	62	33	132,540	1	72	—	700	—	—	—	—	256	34	33	133,240	252	34
IV. Simmenthal	321	44	01	115,400	—	—	—	—	—	—	—	—	321	44	01	115,400	311	90
V. Thun	1,132	50	12	848,970	91	76	—	27,000	—	—	—	—	1,224	26	12	875,970	894	46
VI. Emmenthal	693	35	54	896,390	—	—	—	—	—	—	—	—	693	35	54	896,390	628	22
Forstinspektion Oberland	3,412	47	33	2,650,540	99	13	54	30,690	36	72	—	—	3,474	88	87	2,650,630	3,004	89
VII. Rüeggisberg	1,228	96	60	1,151,920	83	02	37	22,570	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII. Bern	990	27	41	1,746,720	—	—	—	—	17	28	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. Burgdorf	869	39	96	1,515,060	—	4	50	170	—	—	—	—	869	44	46	1,510,660	863	71
X. Langenthal	309	48	11	643,070	—	12	30	210	15	60	04	—	294	—	37	603,240	294	—
XI. Aarberg	815	13	57	1,336,890	—	—	—	—	2	03	70	—	813	09	87	1,332,750	810	87
XII. Neuenstadt	841	60	58	981,222	—	—	—	—	—	—	—	—	841	60	58	981,222	681	76
Forstinspektion Mittelland	5,054	86	23	7,374,882	83	19	17	22,950	35	51	74	—	5,102	53	66	7,312,712	4,810	92
XIV. Malleray	353	15	56	298,008	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV. Münster	1,119	—	46	915,427	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI. Delsberg	1,050	99	05	904,441	—	—	—	—	—	—	—	—	1,050	99	05	904,441	1,051	—
XVII. Laufen	436	62	45	566,012	—	—	—	—	—	—	—	—	436	62	45	566,012	436	62
XVIII. Pruntrut	739	43	30	1,345,713	—	—	—	—	—	—	—	—	739	43	30	1,345,713	733	03
Forstinspektion Jura	3,699	20	82	4,029,601	—	—	—	—	—	—	—	—	3,699	20	82	4,029,601	3,662	25
Total	12,166	54	38	14,055,023	182	32	71	53,640	72	23	74	—	12,276	63	35	13,992,943	11,478	06

B. Wirtschaftsverhältnisse.

1. Holzernte. Hauptnutzung.

Abgabesatz und Nutzungen im Allgemeinen.

<i>Forstkreis.</i>	Abgabesatz pro 1885/86 bis 1890/91.	Abgabesatz pro 1891/92.	Ver- mehrung pro 1891/92.	Ver- minderung pro 1891/92.	Berichtigter Abgabesatz pro 1891/92.	Total Abgabesatz pro 1885/86 bis 1891/92.	Total Nutzung pro 1885/86 bis 1891/92.	Mehr genutzt.	Weniger genutzt.
	m ³ .	m ³ .	m ³ .	m ³ .	m ³ .	m ³ .	m ³ .	m ³ .	m ³ .
I . . .	6,420	1,070	—	—	1,070	7,490	8,405,0	915,0	—
II . . .	10,040	1,690	—	154	1,536	11,576	12,407,4	831,4	—
III . . .	3,411	457	—	—	457	3,868	4,991,5	1123,5	—
IV . . .	7,692	1,133	—	—	1,133	8,825	8,844,9	19,9	—
V . . .	10,968	1,822	50	—	1,872	12,840	13,258,9	418,9	—
VI . . .	18,720	3,125	—	—	3,125	21,845	19,197,5	—	2647,5
Oberland . . .	57,251	9,297	50	154	9,193	66,444	67,105,2	661,2	—
VII . . .	24,730	4,165	25	—	4,190	28,920	28,434,5	—	485,5
VIII . . .	31,450	5,450	—	90	5,360	36,810	35,718,0	—	1092,0
IX . . .	21,220	3,555	—	—	3,555	24,775	25,232,8	457,8	—
X . . .	10,800	1,800	—	100	1,700	12,500	13,805,1	1305,1	—
XI . . .	21,200	3,600	—	—	3,600	24,800	27,458,3	2658,3	—
XII . . .	15,000	2,500	—	—	2,500	17,500	17,087,4	—	412,6
Mittelland . . .	124,400	21,070	25	190	20,905	145,305	147,736,1	2431,1	—
XIV . . .	10,800	1,800	—	—	1,800	12,600	9,816,3	—	2783,7
XV . . .	27,000	4,500	—	—	4,500	31,500	27,960,1	—	3539,9
XVI . . .	29,400	4,900	—	—	4,900	34,300	33,696,4	—	603,6
XVII . . .	11,415	1,915	—	—	1,915	13,330	14,219,7	889,7	—
XVIII . . .	13,650	2,450	—	—	2,450	16,100	16,014,7	—	85,8
Jura . . .	92,265	15,565	—	—	15,565	107,830	101,707,2	—	6122,8
Total	273,916	45,932	75	344	45,663	319,579	316,548,5	—	3030,5

Die ausgeführten Holzschläge verteilen sich folgendermassen:

Forstkreis.	Hauptnutzung.		Zwischennutzung.		Brennholz.		Bauholz.		Total.
	m ³ .	%	m ³ .	%	m ³ .	%	m ³ .	% des Brennholzes.	
I	1,220,1	91,7	110,0	8,3	689,8	51,9	640,3	48,1	1,330,1
II	1,645,8	65,4	872,0	34,6	1,557,0	61,8	960,9	38,2	2,517,8
III	9,3	5,8	152,7	94,2	151,3	93,4	10,7	6,6	162,0
IV	811,7	100	—	—	376,6	46,4	435,0	53,6	811,7
V	1,684,8	82,5	358,0	17,5	1,413,0	69,2	629,8	30,8	2,042,8
VI	2,332,4	61,9	1,438,7	38,1	1,995,5	52,9	1,775,7	47,1	3,771,1
Forstinspektion Oberland	7,704,1	72,4	2,931,4	27,6	6,183,2	58,1	4,452,4	41,9	10,635,5
VII	3,675,7	63,9	2,071,1	36,1	3,477,2	60,5	2,269,5	39,5	5,746,8
VIII	4,595,3	73,5	1,652,9	26,5	4,452,9	71,3	1,795,3	28,7	6,248,2
IX	3,568,6	56,5	2,749,6	43,5	5,006,5	79,2	1,311,8	20,8	6,318,2
X	1,710,6	75,6	551,2	24,4	1,604,4	71	657,3	29	2,261,8
XI	3,783,2	71	1,545,0	29	4,084,0	76,6	1,244,3	23,4	5,328,2
XII	2,291,4	71,7	906,4	28,8	1,753,1	54,8	1,444,6	45,2	3,197,8
Forstinspektion Mittelland	19,624,8	67,4	9,476,2	32,6	20,378,1	70	8,722,8	30	29,101,0
XIV	676,1	21,4	2,488,0	78,6	2,603,5	82,8	560,6	17,7	3,164,1
XV	5,564,0	63	3,275,6	37	6,173,2	70	2,666,5	30	8,839,6
XVI	5,242,7	77	1,562,9	23	5,324,2	78,3	1,481,4	21,8	6,805,6
XVII	1,846,6	74,9	620,2	25,1	1,399,9	56,7	1,066,9	43,8	2,466,8
XVIII	2,230,6	45,2	2,709,5	54,8	4,551,8	92,1	388,8	7,9	4,940,1
Forstinspektion Jura	15,560,0	59,4	10,656,2	40,6	20,052,1	76,5	6,164,2	23,5	26,216,2
Total	42,888,9	65	23,063,8	35	46,613,4	70,7	19,339,4	29,3	65,952,7
1891	39,645,0	65,9	20,505,1	34,1	43,944,8	73,1	16,205,3	26,9	60,150,1

Der Bruttoerlös aus dem geschlagenen Holze beträgt:

Forstkreis.	Hauptnutzung.			Zwischennutzung.			Brennholz.			Bauholz.			Total.			
	Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	%	% der Hauptn.	Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	%	% des Brennholz.	Fr.	Rp.
I	12,725	57	93,29	915	14	6,71	7,2	5,415	70	39,70	8,225	01	60,80	151,9	13,640	71
II	31,618	75	73,11	11,632	—	26,89	36,8	23,324	60	53,98	19,926	15	46,07	85,4	43,250	75
III	102	52	3,98	2,503	06	96,07	2441,5	2,486	10	95,41	119	48	4,59	4,8	2,605	58
IV	8,704	73	100,00	—	—	—	—	2,698	67	31,00	6,006	06	69,00	222,6	8,704	73
V	30,011	84	86,65	4,625	08	13,85	15,4	19,961	25	57,88	14,675	67	42,87	73,5	34,636	92
VI	41,170	05	70,91	16,889	29	29,09	41,0	23,348	65	40,22	34,710	69	59,78	148,7	58,059	34
Forstinspektion Oberland	124,333	46	77,28	36,564	57	22,72	29,4	77,234	97	48,00	83,663	06	52,00	108,3	160,898	03
VII	71,617	45	75,00	23,861	26	25,00	33,4	40,282	74	42,19	55,195	97	57,81	137,0	95,478	71
VIII	75,106	93	79,66	19,180	86	20,84	25,5	55,393	99	58,75	38,893	80	41,25	70,2	94,287	79
IX	63,726	71	66,64	31,908	38	33,86	50,1	67,842	80	70,94	27,792	29	29,06	41,0	95,635	09
X	28,728	98	88,18	3,872	19	11,87	13,5	18,010	50	55,25	14,590	67	44,75	81,0	32,601	17
XI	65,889	70	75,71	21,141	61	24,29	32,1	58,100	97	66,76	28,930	34	33,24	49,8	87,031	31
XII	44,476	55	77,63	12,821	—	22,37	28,8	24,902	70	43,46	32,394	85	56,54	130,0	57,297	55
Forstinspektion Mittelland	349,546	32	75,61	112,785	30	24,39	32,8	264,533	70	57,22	197,797	92	42,78	74,7	462,331	62
XIV	7,415	84	22,49	25,553	28	77,51	344,6	25,367	10	76,94	7,602	02	23,06	30,0	32,969	12
XV	75,743	79	74,28	26,221	54	25,72	34,6	52,217	90	51,21	49,747	43	48,79	95,3	101,965	33
XVI	69,626	35	89,61	8,076	90	10,39	11,6	49,692	10	63,95	28,011	15	36,05	56,4	77,703	25
XVII	28,493	99	80,62	6,848	67	19,38	24,0	16,207	11	45,86	19,135	55	54,14	118,1	35,342	66
XVIII	32,346	90	58,02	23,400	45	41,98	72,3	49,684	75	89,12	6,062	60	10,88	12,0	55,747	35
Forstinspektion Jura	213,626	87	70,84	90,100	84	29,66	42,2	193,168	96	63,60	110,558	75	36,40	57,2	303,727	71
Total	687,506	65	74,17	239,450	71	25,83	34,8	554,937	63	57,71	392,019	73	42,29	73,8	926,957	36
1891	609,266	10	74,69	207,733	97	25,81	34,1	504,670	73	61,80	312,329	34	38,20	61,9	817,000	07

Der Bruttoerlös per Hektare und per Festmeter beträgt:

Forstkreis.	Per Hektare.										Per Festmeter.									
	Hauptnutzung.		Zwischennutzung.		Brennholz.		Bauholz.		Total.		Hauptnutzung.		Zwischennutzung.		Brennholz.		Bauholz.		Total.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I	34	05	2	45	14	49	22	01	36	50	10	43	5	32	7	85	12	84	10	26
II	58	10	21	37	42	86	36	61	79	47	19	20	10	34	14	98	20	74	17	18
III	—	41	9	92	9	85	—	48	10	33	11	02	11	39	16	43	11	17	16	08
IV	27	91	—	—	8	66	19	25	27	91	10	72	5	—	7	17	13	81	10	72
V	33	55	5	17	22	32	16	40	38	72	17	81	9	92	14	13	23	30	16	96
VI	65	53	26	88	37	16	55	25	92	41	17	65	8	74	11	70	19	55	15	40
Forstinspektion Oberland	41	38	12	17	25	70	27	85	53	55	16	14	8	47	12	49	18	79	15	13
VII	59	97	19	98	33	73	46	22	79	95	19	48	8	52	11	58	24	32	16	61
VIII	77	72	19	85	57	32	40	25	97	57	16	34	8	60	12	44	21	66	15	09
IX	73	78	36	94	78	55	32	17	110	72	17	86	9	60	13	55	21	19	15	14
X	97	71	13	17	61	26	49	62	110	88	16	79	7	03	11	23	22	20	14	41
XI	81	26	26	07	71	66	35	67	107	33	17	42	9	68	14	23	23	25	16	33
XII	65	24	18	81	36	53	47	52	84	05	19	41	9	14	14	20	22	42	17	92
Forstinspektion Mittelland	72	66	23	44	54	99	41	11	96	10	17	81	9	90	12	98	22	69	15	89
XIV	22	99	79	21	78	63	23	57	102	20	10	97	6	27	9	74	13	56	10	42
XV	67	69	23	43	46	66	44	46	91	12	13	61	5	01	8	46	18	66	11	54
XVI	60	49	7	02	43	17	24	34	67	51	13	28	6	17	9	33	18	91	11	42
XVII	65	26	15	69	37	12	43	83	80	95	15	44	8	04	11	58	17	93	14	33
XVIII	44	13	31	92	67	78	8	27	76	05	14	50	7	64	10	92	15	59	11	28
Forstinspektion Jura	56	78	23	95	51	34	29	39	80	73	13	73	6	46	9	63	18	—	11	59
Total	59	38	20	68	46	20	33	86	80	06	16	03	8	38	11	48	20	27	14	05
1891	53	20	18	14	44	07	27	27	71	74	15	37	8	13	11	48	19	27	13	58

Die Rüst- und Transportkosten betragen:

Forstkreis.	Hauptnutzung.			Zwischennutzung.			Brennholz.			Bauholz.			Total.		% des Bruttoertrages.
	Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	
I	3,900	18	89,1	476	83	10,9	2,513	38	57,4	1,863	63	42,6	4,377	01	32,09
II	7,758	40	65,2	4,149	15	34,8	8,632	25	72,5	3,275	30	27,5	11,907	55	27,53
III	9	32	1,3	697	18	98,7	694	40	98,3	12	10	1,7	706	50	27,11
IV	1,868	94	100,0	—	—	—	1,192	40	63,8	676	54	36,2	1,868	94	21,47
V	4,569	30	75,0	1,525	30	25,0	5,386	15	88,4	708	45	11,6	6,094	60	17,60
VI	4,563	47	48,8	4,793	37	51,2	6,501	26	69,5	2,855	58	30,5	9,356	84	16,12
Forstinspektion Oberland .	22,669	61	66,1	11,641	83	33,9	24,919	84	72,6	9,391	60	27,4	34,311	44	21,32
VII	5,167	70	52,4	4,691	05	47,6	7,587	05	77,0	2,271	70	23,0	9,858	75	10,88
VIII	7,881	85	62,0	4,837	67	38,0	10,706	40	84,2	2,013	12	15,8	12,719	52	13,49
IX	7,450	96	46,8	8,485	72	53,2	14,538	63	91,2	1,398	05	8,8	15,936	68	16,66
X	3,805	65	73,4	1,379	40	26,6	4,572	80	88,2	612	25	11,8	5,185	05	15,90
XI	6,602	84	52,6	5,957	95	47,4	11,452	80	91,2	1,107	99	8,8	12,560	79	14,43
XII	3,423	75	49,9	3,430	15	50,1	5,410	50	78,9	1,443	40	21,1	6,853	90	11,96
Forstinspektion Mittelland .	34,332	75	54,4	28,781	94	45,6	54,268	18	86,0	8,846	51	14,0	63,114	69	13,65
XIV	3,238	65	28,4	8,182	90	71,6	10,085	45	88,3	1,336	10	11,7	11,421	55	34,64
XV	12,394	05	49,6	12,618	97	50,4	21,526	35	86,1	3,486	67	13,9	25,013	02	24,53
XVI	16,807	51	78,0	4,737	20	22,0	19,827	45	92,0	1,717	26	8,0	21,544	71	27,73
XVII	2,947	20	61,2	1,867	85	38,8	3,824	60	79,4	990	45	20,6	4,815	05	13,62
XVIII	4,852	60	37,8	8,015	90	62,2	12,379	50	96,2	489	—	3,8	12,868	50	23,08
Forstinspektion Jura . . .	40,240	01	53,2	35,422	82	46,8	67,643	35	89,4	8,019	48	10,6	75,662	83	24,91
Total	97,242	37	56,2	75,846	59	43,8	146,831	37	84,8	26,257	59	15,2	173,088	96	18,67
1891	85,343	86	56,8	65,014	23	43,2	129,366	33	86,0	20,991	76	14,0	150,358	09	18,40

Die Rüst- und Transportkosten betragen per Hektare und per Festmeter:

Forstkreis.	Per Hektare.						Per Festmeter.															
	Haupt-nutzung.		Zwischen-nutzung.		Brennholz.		Bauholz.		Total.		Haupt-nutzung.		Zwischen-nutzung.		Brennholz.		Bauholz.		Total.			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
	per m ² .		per Ster.		per m ³.		per m^{3}.		per m^{3}.		per m^{3}.		per m^{3}.		per m^{3}.		per m^{3}.		per m^{3}.		per m^{3}.	
I	10	44	1	28	6	73	4	99	11	72	3	20	4	33	2	54	3	64	2	91	3	29
II	14	26	7	62	15	86	6	02	21	88	4	71	4	76	3	88	5	54	3	41	4	73
III	—	04	2	76	2	75	—	05	2	80	1	—	4	57	3	21	4	59	1	13	4	36
IV	5	99	—	—	3	82	2	17	5	99	2	30	—	—	2	22	3	17	1	55	2	30
V	5	11	1	71	6	02	—	80	6	82	2	71	4	26	2	67	3	81	1	13	2	98
VI	7	26	7	63	10	35	4	54	14	89	1	96	3	33	2	28	3	26	1	61	2	48
Forstinspektion Oberland	7	54	3	87	8	29	3	12	11	41	2	94	3	97	2	82	4	03	2	11	3	23
VII	4	33	3	93	6	35	1	91	8	26	1	41	2	27	1	53	2	18	1	—	1	72
VIII	8	16	5	—	11	08	2	08	13	16	1	72	2	93	1	68	2	40	1	12	2	04
IX	8	63	9	82	16	83	1	62	18	45	2	09	3	09	2	03	2	90	1	07	2	52
X	12	94	4	69	15	55	2	08	17	63	2	22	2	50	2	—	2	85	—	93	2	29
XI	8	14	7	35	14	12	1	37	15	49	1	75	3	86	1	96	2	80	—	89	2	35
XII	5	02	5	03	7	94	2	11	10	05	1	49	3	78	2	16	3	09	1	—	2	14
Forstinspektion Mittelland	7	13	5	98	11	28	1	83	13	11	1	75	3	04	1	86	2	66	1	01	2	17
XIV	10	04	25	36	31	26	4	14	35	40	4	79	3	29	2	71	3	87	2	38	3	61
XV	11	08	11	27	19	24	3	11	22	35	2	23	3	85	2	44	3	49	1	31	2	83
XVI	14	60	4	12	17	22	1	50	18	72	3	21	3	03	2	60	3	72	1	16	3	17
XVII	6	75	4	28	8	76	2	27	11	03	1	60	3	01	1	91	2	73	—	93	1	95
XVIII	6	62	10	93	16	89	—	66	17	55	2	18	2	96	1	90	2	72	1	26	2	60
Forstinspektion Jura	10	70	9	41	17	98	2	13	20	11	2	59	3	32	2	36	3	37	1	99	2	89
Total	8	40	6	55	12	68	2	27	14	95	2	27	3	29	2	21	3	15	1	36	2	62
1891	7	45	5	65	11	30	1	83	13	13	2	15	3	17	2	06	2	94	1	30	2	50

Der Reinertrag aus dem geschlagenen Holze beträgt:

Forstkreis.	Hauptnutzung.			Zwischennutzung.			Brennholz.			Bauholz.			Total.		% des Bruttoertrages.
	Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	%	Fr.	Rp.	
I	8,825	39	95,8	438	31	4,7	2,902	32	31,8	6,361	38	68,7	9,263	70	67,91
II	23,860	35	76,1	7,482	85	23,9	14,692	35	46,9	16,650	85	53,1	31,343	20	72,47
III	93	20	4,9	1,805	88	95,1	1,791	70	94,8	107	38	5,7	1,899	08	72,89
IV	6,835	79	100,0	—	—	—	1,506	27	22,0	5,329	52	78,0	6,835	79	78,58
V	25,442	54	89,1	3,099	78	10,9	14,575	10	51,1	13,967	22	48,9	28,542	32	82,40
VI	36,606	58	75,2	12,095	92	24,8	16,847	39	34,6	31,855	11	65,4	48,702	50	83,88
Forstinspektion Oberland	101,663	85	80,3	24,922	74	19,7	52,315	13	41,3	74,271	46	58,7	126,586	59	78,68
VII	66,449	75	77,6	19,170	21	22,4	32,695	69	38,2	52,924	27	61,8	85,619	96	89,67
VIII	67,225	08	82,4	14,343	19	17,6	44,687	59	54,8	36,880	68	45,2	81,568	27	86,51
IX	56,275	75	70,6	23,422	66	29,4	53,304	17	66,9	26,394	24	33,1	79,698	41	83,84
X	24,923	33	90,9	2,492	79	9,1	13,437	70	49,0	13,978	42	51,0	27,416	12	84,10
XI	59,286	86	79,6	15,183	66	20,4	46,648	17	62,6	27,822	35	37,4	74,470	52	85,57
XII	41,052	80	81,4	9,390	85	18,6	19,492	20	38,6	30,951	45	61,4	50,443	65	88,04
Forstinspektion Mittelland	315,213	57	79,0	84,003	36	21,0	210,265	52	52,7	188,951	41	47,3	399,216	93	86,35
XIV	4,177	19	19,4	17,370	38	80,6	15,281	65	70,9	6,265	92	29,1	21,547	57	65,36
XV	63,349	74	82,3	13,602	57	17,7	30,691	55	39,9	46,260	76	60,1	76,952	31	75,46
XVI	52,818	84	94,1	3,339	70	5,9	29,864	65	53,2	26,293	89	46,8	56,158	54	72,27
XVII	25,546	79	83,7	4,980	82	16,3	12,582	51	40,6	18,145	10	59,4	30,527	61	86,38
XVIII	27,494	30	64,1	15,384	55	35,9	37,305	25	87,0	5,573	60	13,0	42,878	85	76,92
Forstinspektion Jura	173,386	86	76,0	54,678	02	24,0	125,525	61	55,0	102,539	27	45,0	228,064	88	75,09
Total	590,264	28	78,3	163,604	12	21,7	388,106	26	51,5	365,762	14	48,5	753,868	40	81,33
1891	523,922	24	78,6	142,719	74	21,4	375,304	40	56,3	291,337	58	43,7	666,641	98	81,60

Die Durchschnittspreise des Nettoerlöses aus dem geschlagenen Holze betragen per Hektare und per Festmeter:

Forstkreis.	Per Hektare.										Per Festmeter.											
	Hauptnutzung.		Zwischennutzung.		Brennholz.		Bauholz.		Total.		Hauptnutzung.		Zwischennutzung.		Brennholz.		Bauholz.		Total.			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I	23	61	1	17	7	76	17	02	24	78	7	23	3	99	2	95	4	21	9	93	6	97
II	43	84	13	75	27	—	30	59	57	59	14	49	8	58	6	61	9	44	17	33	12	45
III	—	37	7	16	7	10	—	43	7	53	10	02	11	82	8	29	11	84	10	04	11	72
IV	21	92	—	—	4	84	17	08	21	92	8	42	—	—	2	80	4	—	12	26	8	42
V	28	44	3	46	16	30	15	60	31	90	15	10	8	66	7	22	10	32	22	17	13	98
VI	58	27	19	25	26	81	50	71	77	52	15	69	8	41	5	91	8	44	17	94	12	92
Forstinspektion Oberland	33	84	8	30	17	41	24	73	42	14	13	20	8	50	5	92	8	46	16	68	11	90
VII	55	64	16	05	27	38	44	31	71	69	18	07	9	25	6	58	9	40	23	32	14	89
VIII	69	56	14	85	46	24	38	17	84	41	14	62	8	67	7	03	10	04	20	54	13	05
IX	65	15	27	12	61	72	30	55	92	27	15	77	8	51	7	45	10	65	20	12	12	62
X	84	77	8	48	45	71	47	54	93	25	14	57	4	53	5	86	8	38	21	27	12	12
XI	73	12	18	72	57	54	34	30	91	84	15	67	9	82	8	—	11	43	22	36	13	98
XII	60	22	13	78	28	59	45	41	74	—	17	92	10	36	7	78	11	11	21	42	15	78
Forstinspektion Mittelland	65	53	17	46	43	71	39	28	82	99	16	06	8	86	7	23	10	32	21	68	13	72
XIV	12	95	53	85	47	37	19	43	66	80	6	18	6	98	4	11	5	87	11	18	6	81
XV	56	61	12	16	27	42	41	35	68	77	11	38	5	16	3	48	4	97	17	35	8	71
XVI	45	89	2	90	25	95	22	84	48	79	10	07	2	14	3	93	5	61	17	75	8	25
XVII	58	51	11	41	28	36	41	56	69	92	13	84	8	03	6	20	8	85	17	—	12	38
XVIII	37	51	20	99	50	89	7	61	58	50	12	32	5	68	5	74	8	20	14	33	8	68
Forstinspektion Jura	46	08	14	54	33	36	27	26	60	62	11	41	5	14	4	38	6	26	16	01	8	70
Total	50	98	14	13	33	52	31	59	65	11	13	76	7	09	5	83	8	33	18	91	11	43
1891	45	75	12	46	32	77	25	44	58	21	13	22	6	96	5	98	8	54	17	98	11	08

Rechnung zwischen dem Conto-Corrent der Forstverwaltung und der Staatsrechnung pro 1892.

(Zufolge Beschlusses des Grossen Rates vom 11. Mai 1887.)

Rubrik.	Einnahmen.		Kontokorrent.		Staatsrechnung.	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
	Brennholz und Bauholz aus Staatswaldungen.					
A. m. 1. a.	Hauptnutzung	42,888,94 m ³ à Fr. 16. 01	Fr. 686,889. 15			
	Zwischennutzung	23,063,88 » » » 10. 37	» 234,326. 20			
		<u>65,952,77 m³</u>		921,215	35	
XV. A. 1.	Hauptnutzung	45,663,00 m ³ à Fr. 14. 76	Fr. 673,985. 88			
	Nachvergütung	385,00 » . . .	» 5,156. 40			
	Zwischennutzung	23,063,88 » . . .	» 234,326. 20			
		<u>69,111,88 m³</u>		921,215	35	913,468 48
	Ausgaben.					
A. m. 1. d.	Weganlagen			30,309	45	
XV. c. 2.	»					28,000 —
	<i>Rüstlöhne:</i>					
A. m. 1. b.	Hauptnutzung	42,888,94 m ³ à Fr. 2. 26	Fr. 96,962. 77			
	Zwischennutzung	23,063,88 » » » 3. 24	» 74,695. 77			
				171,658	54	
XV. c. 4.	Hauptnutzung	46,048,00 m ³ à Fr. 2. 26	Fr. 104,068. 48			
	Zwischennutzung	23,063,88 » » » 3. 24	» 74,695. 77			
						178,764 25
	<i>Steigerungs- und Verkaufskosten:</i>					
A. m. 1. c.	65,952,77 m ³ Holz à Fr. 0,056			3,864	63	
XV. C. 6.	69,111,88 » » » 0,056					4,013 98
				205,832	62	210,778 23
		Saldo-Vortrag von 1891		269,863	56	— —
		Einnahmen		921,215	35	913,468 48
		Ausgaben		210,778	23	205,832 62
		Saldo-Vortrag auf 1893				282,556 04
				1,401,857	14	1,401,857 14

Durchschnittspreise des Holzerlöses.

Jahr.	Einnahmen.				Holzernte.		Erlös per Festmeter.							
	Hauptnutzung.		Zwischen- nutzung.		Haupt- nutzung.	Zwischen- nutzung.	Hauptnutzung.				Zwischennutzung.			
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.			per Jahr.		per 5 Jahr.		per Jahr.		per 5 Jahr.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	m ³ .	m ³ .	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1888	706,556	06	176,715	41	50,179,88	18,876,91	14	08	12	76	9	36	9	27
1889	638,352	52	183,263	52	46,406,24	19,618,78	13	75	13	15	9	34	9	37
1890	689,513	64	186,631	31	47,130,18	19,492,55	14	63	13	73	9	59	9	40
1891	609,266	10	207,733	97	39,644,96	20,505,09	15	36	14	29	10	13	9	62
1892	686,889	15	234,326	20	42,888,94	23,063,88	16	01	14	76	10	37	9	76

Durchschnittspreise der Holzküstkosten.

Jahr.	Hauptnutzung.					Zwischennutzung.				
	Holzernte.	Küstkosten.		per m ³ .		Holzernte.	Küstkosten.		per m ³ .	
	m ³ .	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	m ³ .	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1888	50,179,88	101,123	05	2	02	18,876,91	52,412	32	2	77
1889	46,406,24	99,096	16	2	13	19,618,78	58,195	77	2	96
1890	47,130,18	98,009	18	2	08	19,492,55	56,318	60	2	88
1891	39,644,96	85,343	86	2	15	20,505,09	65,014	23	3	17
1892	42,888,94	96,962	77	2	26	23,063,88	74,695	77	3	24

2. Aufforstungen.

a. Aufforstungen von Schlagflächen und Nachbesserungen in Staatswäldungen.

Forst- kreis.	Art der Kultur.	Fläche.		Samen.	Pflanzen.	Pflanzenwert.		Kulturkosten.		Gesamtkosten.	
		ha.	a.	kg.	Stück.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I	Nachbesserungen	—	80	—	6,070	92	—	287	85	379	85
II	Aufforstungen	2	50	—	11,500	150	—	991	75	1,141	75
III	»	—	64	—	3,200	48	—	65	75	113	75
»	Nachbesserungen	—	25	—	450	14	—	10	—	24	—
IV	»	2	40	—	16,000	240	—	221	90	461	90
V	Aufforstungen	1	66	—	14,600	186	40	202	50	388	90
»	Nachbesserungen	—	16	—	1,400	18	60	24	30	42	90
VI	Aufforstungen	6	16	—	53,287	522	—	591	05	1,113	05
»	Nachbesserungen	—	34	—	2,690	41	—	75	82	116	82
VII	Aufforstungen	7	28	—	47,619	758	90	822	70	1,581	60
»	Nachbesserungen	2	07	—	12,493	176	15	196	—	372	15
VIII	Aufforstungen	8	51	—	59,600	909	60	987	05	1,896	65
»	Nachbesserungen	—	52	—	3,750	55	—	79	95	134	95
IX	Aufforstungen	3	18	—	29,200	360	40	219	20	579	60
»	Nachbesserungen	3	21	—	18,480	255	30	188	90	444	20
»	Säuberungen	—	—	—	—	—	—	148	70	148	70
X	Aufforstungen	5	76	—	98,135	797	40	932	—	1,729	40
»	Nachbesserungen	—	70	—	3,800	45	60	167	90	213	50
XI	Aufforstungen	5	59	—	39,330	720	50	1,539	67	2,260	17
»	Nachbesserungen	—	60	—	4,110	58	55	93	80	152	35
XII	Aufforstungen	4	88	—	38,375	565	60	1,263	05	1,828	65
XIV	Nachbesserungen	3	50	—	4,600	202	50	886	85	1,089	35
XV	»	4	90	—	24,500	369	50	875	82	1,245	32
XVI	»	—	90	—	5,450	68	—	520	78	588	78
XVII	Aufforstungen	2	50	—	15,000	225	—	245	75	470	75
»	Nachbesserungen	6	50	—	13,000	195	—	213	20	408	20
XVIII	Aufforstungen	—	60	—	3,000	60	—	22	50	82	50
	Total	76	11	—	529,639	7135	—	11,874	74	19,009	74
	1891	59	17	148,55	350,798	4656	54	8,998	95	13,355	49

b. Aufforstungen von Kulturland auf Staatsareal.

Forstkreis.	Namen.	Fläche.		Pflanzen.	Pflanzenwert.		Kulturkosten.		Gesamtkosten.	
		ha.	a.	Stück.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I	Reichenbächlialp	3	80	26,050	670	75	1,469	80	2,140	55
»	Denzenfad, Rosswald . .	4	20	32,200	496	35	1,266	70	1,763	05
II	Schneitweide, in weiten Abständen	—	50	2,500	60	—	100	—	160	—
IV	Bachenen	—	30	5,000	75	—	88	80	163	80
V	Kohleren	2	02	17,240	277	05	235	85	512	90
»	Simmelendähli	—	51	4,350	70	45	113	50	183	95
»	Knubelweiden	10	51	87,700	1,315	80	1,124	45	2,440	25
»	Hintere Hohnegg	3	83	31,760	806	40	398	—	1,204	40
»	Hirsetschwendi	—	65	5,770	76	45	58	75	135	20
VI	Arnialp, Hinterläger . .	—	03	558	7	—	4	80	11	80
»	Schallenberg	1	30	7,500	101	—	131	60	232	60
»	Hegenalp, Moosland . .	—	36	3,300	41	—	45	90	86	90
VII	Süfthenalp	14	35	115,050	1,613	45	4,002	—	5,615	45
»	Dürrentannenalp	5	80	46,500	682	10	1,567	15	2,249	25
»	Sehhofenzopfen, 472 m. Gräben	—	—	—	—	—	94	40	94	40
XII	Kanalbezirk	4	10	27,300	327	60	1,271	35	1,598	95
»	Grabenanlagen, 607 m. .	—	—	—	—	—	291	90	291	90
»	Schwarzgraben	7	01	45,500	546	—	1,581	75	2,127	75
»	Fanelstrandboden	10	78	47,800	573	60	1,900	05	2,473	65
»	Grabenanlagen, 719 m. .	—	—	—	—	—	603	25	603	25
	Total . .	70	05	506,078	7,740	—	16,350	—	24,090	—
	1891 . .	84	40	575,810	8,106	—	19,348	65	27,454	65

Es bleibt noch aufzuforsten:

Forstkreis	I.		II.		IV.		V.		VI.		VII.		XII.		Total.	
	ha.	a.	ha.	a.	ha.	a.	ha.	a.	ha.	a.	ha.	a.	ha.	a.	ha.	a.
Weidland . .	4	—	20	—	1	25	232	18	1	50	153	—	—	—	411	93
Moosland . .	—	—	—	—	4	—	87	60	—	—	—	—	111	37	202	97
	4	—	20	—	5	25	319	78	1	50	153	—	111	37	614	90

3. Saat- und Pflanzschulen.

Kosten der Pflanzenerziehung.

Forstkreis.	Anzahl.	Grösse.	Verwendeter Samen.	Verschulung.	Kosten.		Kosten per 1000 Stück.	
					Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
		Aren.	Kg.	Stück.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Oberhasle	8	135	56	172,000	3,861	35	22	45
II. Interlaken	8	132,5	80	90,000	1,470	55	16	34
III. Frutigen	4	23,5	—	65,200	1,070	40	16	42
IV. Simmenthal	2	70	25	96,800	1,390	30	14	36
V. Thun	11	210	134	326,184	2,814	40	8	32
VI. Emmenthal	9	88	119	306,200	2,447	95	7	99
VII. Rüeeggisberg	10	510	184,7	642,925	3,765	15	5	85
VIII. Bern	8	320	178,3	366,160	2,296	50	6	27
IX. Burgdorf	4	299	118,4	245,600	2,283	50	9	30
X. Langenthal	6	117	132	243,161	2,766	—	11	37
XI. Aarberg	8	181	116,2	184,690	1,802	08	9	75
XII. Neuenstadt	5	43,2	70,2	97,660	1,211	10	12	40
XIV. Malleray	7	113,5	24	66,600	1,939	40	29	12
XV. Münster	3	52	29	48,600	1,256	45	25	85
XVI. Delsberg	2	51	14	19,150	350	85	18	32
XVII. Laufen	5	347	34	120,000	1,647	40	13	73
XVIII. Pruntrut	2	96	76	81,700	1,380	95	16	90
VIII. Weidenanlage	1	—	—	—	89	10	—	—
Total . .	103	2788,7	1390,8	3,172,630	33,843	43	10	64
1891 . .	109	2999,8	1872,8	3,448,540	32,273	15	9	36

Ertrag der Saat- und Pflanzschulen.

Forstkreis.	Zum Kaufe angeboten.		Verkauft an					Verkauft Total.	Erlös.		In Staatswaldungen verwendet.		Total Ertrag.		Erlös per 1000 Stück.	
	Stück.	Privaten.	Gemeinden und Korpora- tionen.	andere Forst- ämter.	anserhalb des Kantons.	forstpoli- zeiliche Aufor- stungen.	Stück.		Fr.	Rp.	Stück.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I . . .	114,696	1,500	65,250	—	—	50,250	117,000	1,993	—	6,070	92	2,085	—	17	03	
II . . .	176,920	24,700	74,000	—	—	—	98,700	1,625	90	14,000	210	1,835	90	16	47	
III . . .	8,300	4,000	1,250	—	—	2,900	8,150	121	—	3,650	62	183	—	14	84	
IV . . .	166,000	58,300	4,000	—	—	—	62,300	1,044	60	23,000	345	1,389	60	16	77	
V . . .	120,148	41,114	34,500	7,000	—	127,570	210,184	3,999	50	21,770	281	4,280	95	19	03	
VI . . .	279,490	230,200	6,000	4,500	20,000	26,500	287,200	2,959	15	79,335	879	3,838	15	10	30	
VII . . .	86,000	118,260	59,500	1,550	—	161,550	340,860	4,645	45	60,110	935	5,580	50	13	63	
VIII . . .	385,000	189,400	36,500	24,000	148,000	—	397,900	4,503	91	63,350	964	5,468	51	11	32	
IX . . .	436,400	206,230	26,450	—	167,000	—	399,680	5,090	25	47,680	615	5,705	95	12	74	
X . . .	335,665	111,475	3,450	4	86,518	—	201,447	2,029	25	101,935	843	2,872	25	10	07	
XI . . .	310,800	94,940	96,680	40,380	14,000	—	246,000	2,689	25	43,440	779	3,468	30	10	93	
XII . . .	57,000	22,800	29,500	—	1,000	46,400	99,700	1,131	30	158,975	2012	3,144	10	11	35	
XIV . . .	50,700	5,300	31,880	—	—	—	37,180	1,078	—	4,600	202	1,280	50	29	80	
XV . . .	36,000	14,600	34,500	—	6,500	—	55,600	678	—	24,500	369	1,047	50	12	19	
XVI . . .	13,600	9,200	6,850	—	—	—	16,050	268	—	5,450	68	336	—	16	70	
XVII . . .	62,000	11,100	50,700	2,800	5,000	—	69,600	1,267	40	28,000	420	1,687	40	18	21	
XVIII . . .	80,000	2,100	81,500	—	—	—	83,600	1,560	80	3,000	60	1,620	80	18	67	
Weiden . . .	—	5,000 kg. 2,785	—	—	—	—	—	192	10	—	—	192	10	—	—	
Total	2,718,719	1,145,219	642,510	80,234	448,018	415,170	2,731,151	36,876	86	688,865	9139	46,016	51	13	50	
1891	2,038,125	—	—	—	—	—	2,268,148	32,215	28	510,028	6580	38,795	92	—	—	

4. Waldwegbauten.

Ausgeführte Wegbauten und deren Kosten nebst Unterhalt.

Forstkreis.	Unterhalt.		Korrekturen.			Neuanlagen.			Totalkosten.	
			Länge.	Kosten.		Länge.	Kosten.			
	Fr.	Rp.	m.	Fr.	Rp.	m.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I	110	20	—	—	—	—	—	—	110	20
II	462	50	250	96	55	—	—	—	559	05
III	128	50	—	—	—	—	—	—	128	50
IV	88	—	—	—	—	1,500	300	—	388	—
V	444	80	—	—	—	—	—	—	444	80
VI	656	10	—	—	—	—	—	—	656	10
Forstinspektion Oberland	1,890	10	250	96	55	1,500	300	—	2,286	65
VII	1,260	10	—	—	—	1,397	1,302	45	2,562	55
VIII	949	45	230	161	65	720	1,850	90	2,962	—
IX	1,728	60	855	1,546	55	230	198	—	3,473	15
X	369	05	—	—	—	1,362	4,314	25	4,683	30
XI	1,090	40	198	262	55	1,300	631	70	1,984	65
XII	1,512	75	—	—	—	—	—	—	1,512	75
Forstinspektion Mittelland	6,910	35	1,283	1,970	75	5,009	8,297	30	17,178	40
XIV	332	50	—	—	—	—	—	—	332	50
XV	1,236	15	—	—	—	717	888	40	2,124	55
XVI	436	50	—	—	—	—	—	—	436	50
XVII	408	35	—	—	—	420	1,601	50	2,009	85
XVIII	1,113	—	—	—	—	544	5,358	—	6,471	—
Forstinspektion Jura	3,526	50	—	—	—	1,681	7,847	90	11,374	40
Total	12,326	95	1,533	2,067	30	8,180	16,445	20	30,839	45
1891	11,615	92	3,159	1,055	40	8,059	12,664	50	25,335	82

Benutzung des Wegbaukredites.

Jahr.	Ausgaben.							
	Forstinspektion Oberland.		Forstinspektion Mittelland.		Forstinspektion Jura.		Summa.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1886	7,149	30	11,800	25	10,041	15	28,990	70
1887	6,374	65	10,183	85	11,441	50	28,000	—
1888	2,632	50	12,922	12	9,794	05	25,348	67
1889	4,263	20	12,652	27	9,062	—	25,977	47
1890	10,881	70	10,490	59	8,294	20	29,666	49
1891	5,663	55	12,982	87	6,689	40	25,335	82
1892	2,286	65	17,178	40	11,374	40	30,839	45
<i>Total</i>	39,251	55	88,210	35	66,696	70	194,158	60
Kredit pro 1886/1895 . . . . .	.	.	.	.	.	.	280,000	—
Noch verfügbarer Kredit bis Ende 1895 . . . . .	.	.	.	.	.	.	85,841	40
oder im Durchschnitt per Jahr	.	.	.	.	.	.	28,613	80

Die wichtigsten Weganlagen und Korrekturen sind im speciellen folgende:

Forst- kreis.	Waldung.	Wegprojekt.	Länge.	Kosten.	
				m.	Fr.	Rp.
II	Brückwald	Schlittweg. Korrektur im untern Bleiki	100	60	25
»	Schmelziwald	Abfuhrweg bei der Lutschine, Aussprengung von Felsblöcken	150	36	30
IV	Dorfrütti	Anlage eines Fussweges nach der Höhe	420	100	—
»	Maulenberg	Anlage eines Fussweges nach der Höhe	1080	200	—
VII	Thanwald	Anlage eines Nebenweges mit 1 Coulissee	303	69	20
»	Schönenboden	Anlage eines Seitenweges mit 2 Coulissee	108	219	—
»	Schwarzenberg	Abfuhrweg auf der Nordseite. Beendigung	220	460	45
»	Längeney B	Bau eines Schlittweges vom Biberzenfluss aufwärts	231	292	90
»	» C	Neubau eines Schlittweges vom Stygmoos nach Seligraben	275	139	50
»	Steckhütten A	Anlage von 2 Schlittwegen	260	121	40
VIII	Biglenwald	Neuer Weg. Goldbachstrasse-Hasliwald	720	989	25
»	Frieswylgraben E	Steinbett und Bekiesung. Fortsetzung	—	861	65
»	Löhrwald	Verlegung des Abfuhrweges im Estel	230	161	65
IX	Hirserenwald	Korrektur der Hirserenhohlen	315	546	55
»	Thorbergalp	Korrektur des Hauptabfuhrweges	540	1000	—
»	Bärenried	Bekiesung des neuen Holzabfuhrweges. Abteil. 2 und 3	230	198	—
X	Fälliwald	Hauptabfuhrweg. Fortsetzung	700	4146	25
»	Ausserberg	Neuer Schlittweg. 2 m. Breite, 15 % Gefäll	240	168	—
XI	Grossaffolternwald	2 neue Waldwege in die Durchforstungen	432	130	10
»	Gsteigholz	Fortsetzung des Weges an der untern Marche	54	23	25
»	Arch-Pfrundwald	Fortsetzung des Weges an der untern Marche	43	51	—
»	Radelfingerwald	Einen ältern Weg in guten Stand gesetzt	198	58	05
»	Laupenwald	Anlage 2 neuer Wege, Cementdohlen	585	421	25
»	Neuenegg-Pfrundwald	Anlage eines neuen Weges	54	51	10
»	Gümnenenau	Cementdohlen in Hauptwege	—	141	50
XII	Lengholz	Korrektur eines alten Weges	306	448	50
»	Büttenberg	Herstellung des Wegkörpers, mit Schale	122	431	05
»	Klosterwald	Verlegung und Instandsetzung des Abfuhrweges	160	102	50
XIV	Droit d.Ecorcheresses	Anlage eines Schlittweges, 1,50 m. Breite, 15 % Gefäll	429	429	40
»	H ^{te} -Joux de Sorvilier	Anlage eines Schlittweges, 3,50 m. Breite, 8 bis 16 % Gefäll	288	432	—
XVII	Spitzenbühlberg	Anlage eines neuen Weges	420	1601	50
XVIII	Combe de Montparon	Anlage eines neuen Weges	524	2358	—
»	H ^{te} -Côte d.St-Ursanne	Neuer Weg St. Ursanne-Montmelon, Subvention	—	3000	—

C. Rechnungswesen.
Einnahmen.

Forstkreis.	Holzerlös.		Pflanzen- erlös.		Weid- und Lehenzinse.		Stock- lösungen.		Gruben- lösungen.		Rückver- gütungen.		Brutto- einnahmen.		Per Hektare.		Brutto- ausgaben.		Per Hektare.		%/ der Ein- nah- men.		Rein- einnahmen.		Per Hektare.		%/ der Roh- ein- nah- men.						
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.			
I	13,640	71	1,993	—	722	—	—	—	—	—	—	—	16,355	71	38	89	27	11,533	87	38	77	70,52	4,821	84	61	29,48	11	61	29,48	43	74	52,64	
II	43,250	75	1,625	90	1,573	—	—	—	—	—	—	—	46,883	13	10	83	39	22,205	49	36	36	47,36	24,677	64	43	—	43	74	—	—	—		
III	2,605	58	121	—	141	—	—	—	—	—	—	—	2,867	58	11	19	15	3,954	52	43	43	137,00	minns	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
IV	8,704	73	1,044	60	221	—	—	—	—	—	—	—	9,970	33	31	02	18	5,851	33	20	20	58,68	4,119	—	12	82	—	—	—	—	—		
V	34,636	92	3,999	50	5,357	65	—	—	—	—	—	—	44,255	07	36	15	17	21,104	78	24	24	47,48	23,150	29	18	91	18	91	52,31	50	99	55,78	
VI	58,069	34	2,959	15	2,359	50	—	—	—	—	—	—	63,384	59	42	91	40	28,081	48	40	43	44,22	35,353	11	50	99	50	99	55,78	26	20	49,56	
Oberland	160,898	03	11,743	15	10,374	15	—	—	—	—	—	—	183,716	41	52	87	26	92,681	47	26	67	50,45	91,034	94	26	20	26	20	49,56	—	—	—	—
VII	95,478	71	4,645	45	3,025	—	—	—	—	—	—	—	104,170	31	79	44	27	35,577	56	44	13	34,15	68,592	75	52	31	52	31	65,86	52	31	65,86	
VIII	94,287	79	4,696	01	454	—	—	—	—	—	—	—	99,694	40	102	46	46	45,360	24	46	62	45,50	54,334	16	55	84	55	84	54,50	55	84	54,50	
IX	95,635	09	5,090	25	687	—	—	—	—	—	—	—	102,111	12	117	44	49	42,810	73	49	24	41,38	59,300	39	68	20	68	20	58,07	68	20	58,07	
X	32,601	17	2,029	25	20	—	—	—	—	—	—	—	34,780	62	118	30	78	23,186	16	78	86	66,68	11,594	44	39	44	39	44	33,34	39	44	33,34	
XI	87,031	31	2,689	25	266	80	—	—	—	—	—	—	90,330	11	111	09	46	38,138	60	46	90	42,22	52,191	51	64	19	64	19	57,78	64	19	57,78	
XII	57,297	55	1,131	30	1,733	85	—	—	—	—	—	—	60,339	95	71	70	32	27,015	50	32	10	44,77	33,324	45	39	60	39	60	55,23	39	60	55,23	
Mittelland	462,331	62	20,281	51	6,186	65	—	—	—	—	—	—	491,426	51	96	31	41	212,088	81	41	57	43,16	279,337	70	54	74	54	74	56,84	54	74	56,84	
XIV	32,969	12	1,078	—	90	—	—	—	—	—	—	—	34,313	77	97	16	50	17,957	47	16	85	52,38	16,356	30	46	31	46	31	47,67	46	31	47,67	
XV	101,965	33	678	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102,643	33	91	73	30	38,005	30	96	36	37,03	64,638	08	57	77	57	77	62,97	57	77	62,97	
XVI	77,703	25	268	—	12	—	—	—	—	—	—	—	77,983	25	67	75	12	31,143	12	27	06	39,94	46,840	13	40	69	40	69	60,06	40	69	60,06	
XVII	35,342	66	1,267	40	—	—	—	—	—	—	—	—	36,610	06	88	85	33	14,655	59	33	57	40,03	21,954	47	50	28	50	28	59,37	50	28	59,37	
XVIII	55,747	35	1,560	80	565	—	—	—	—	—	—	—	57,873	15	78	27	33,393	44	45	16	57,70	24,479	71	33	11	33	11	42,30	33	11	42,30		
Jura	303,727	71	4,852	20	667	—	—	—	—	—	—	—	309,423	56	81	44	35	135,154	92	44	57	43,68	174,268	64	45	87	45	87	56,32	45	87	56,32	
Total	926,957	36	36,876	86	17,227	80	—	—	—	—	—	—	984,566	48	79	55	35	439,925	20	35	54	44,68	544,641	28	44	01	44	01	55,32	44	01	55,32	
1891	817,000	07	32,215	28	17,022	70	—	—	—	—	—	—	869,474	09	70	88	32	404,389	83	32	97	46,51	465,084	26	37	91	37	91	53,49	37	91	53,49	

V. Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldungen.
I. Waldfläche, Holznutzung und Kulturen der Gemeinde- und Korporationswaldungen.

Forstkreis.	Anzahl Gemeinden.	Produktive Waldfläche. ha.	Abgabesatz.			Nutzung.			Anforderungen.				Saat- und Pflanzschulen.				Neue Weganlagen. m.	Entwässerungsgräben, Mauern, Zäune. m.
			Hauptnutzung. m ³ .	Zwischennutzung. m ³ .	Total. m ³ .	Hauptnutzung. m ³ .	Zwischennutzung. m ³ .	Total. m ³ .	Fläche. ha.	Pflanzen verwendet. Stück.	Samen. kg.	Fläche. m ² .	Pflanzen verschult. Stück.	Pflanzenvorrat. Stück.	Verwendeter Samen. kg.			
																Fläche. ha.		
I	33	4,409,30	7,523	480	8,003	7,396	424	7,820	10,6	—	3,042	35,170	23,000	11	650	—		
II	23	5,098,02	9,583	421	10,004	9,443	499	9,942	15,9	—	7,397	72,000	49,900	11	2,630	—		
III	52	4,054,00	6,439	440	6,879	5,708	889	6,597	16,2	—	1,940	21,100	51,400	3	310	1,790		
IV	30	2,878,82	4,970	—	4,970	4,300	—	4,300	0,8	—	300	5,000	2,000	—	—	—		
V	54	7,207,15	20,110	2,582	22,692	18,256	3,019	21,275	19	—	18,300	168,630	151,500	75	338	3,235		
VI	11	625,40	2,399	453	2,852	2,203	687	2,899	1,5	—	2,100	36,000	49,000	14	—	20		
Oberland	203	24,172,15	51,024	4,376	55,400	47,306	5,518	52,824	64,0	—	33,079	337,900	368,500	114	3,928	5,045		
VII	24	3,488,87	10,233	1,715	11,948	9,224	2,462	11,676	20,35	—	22,590	257,750	191,000	72	3,316	46,230		
VIII	64	2,582,15	8,869	1,269	10,138	8,733	1,368	10,101	21,12	—	11,380	111,560	348,840	44	782	70		
IX	66	1,887,73	9,563	2,160	11,723	8,763	2,721	11,484	22,82	—	11,334	154,400	356,650	44	1,150	1,714		
X	48	4,997,88	22,127	5,339	27,466	19,909	7,015	26,924	38,10	—	69,249	32,830	518,400	336,5	1,135	1,940		
XI	44	4,916,30	21,650	4,424	26,074	21,021	5,639	26,660	42,10	—	39,790	378,560	724,740	181,85	2,566	2,957		
XII	52	6,482,08	24,279	4,772	29,051	24,493	6,170	30,663	46,22	—	13,893	258,850	321,550	127,5	1,330	2,190		
Mittelland	298	24,354,16	96,721	19,679	116,400	92,133	25,375	117,508	190,84	—	168,236	1,193,950	2,746,740	795,15	10,249	55,101		
XIII	24	6,213,06	25,050	4,410	29,460	23,025	8,905	31,930	30,10	—	9,800	146,000	127,000	45	1,700	325		
XIV	26	3,996,87	14,470	2,760	17,230	17,877	5,722	23,599	9,10	—	1,200	26,000	—	—	5,255	1,472		
XV	19	4,398,81	14,090	2,630	16,720	12,088	3,694	15,782	11,60	—	900	22,000	22,000	11,5	1,234	3,210		
XVI	21	4,710,82	16,820	3,600	20,220	17,194	7,788	24,982	15,45	—	12,200	99,545	60,000	20	2,249	725		
XVII	23	4,443,77	11,990	2,430	14,420	12,030	3,248	15,278	19,60	—	8,400	73,000	58,000	29	—	250		
XVIII	37	7,553,08	18,320	4,900	23,220	23,323	7,932	31,255	52,45	—	19,700	136,300	227,700	120	4,390	—		
Jura	150	31,317,41	100,540	20,730	121,270	105,537	37,289	142,826	138,20	—	52,200	502,845	494,700	225,5	14,848	5,982		
Total	651	79,843,72	248,285	44,785	293,070	244,976	68,182	313,158	393,04	—	253,515	2,034,695	3,609,940	1134,85	29,025	66,128		
1891	723	79,515,97	247,056	43,626	290,682	244,423	59,531	303,954	399,17	—	225,344	2,613,535	3,747,450	1359,85	28,610	40,849		

Der Zwischennutzungsbetrieb zeigt ein erfreuliches Bild. Bekanntlich sind die Ansätze in den Wirtschaftsplanen als Minimum zu betrachten, und es ist desto besser für den Wald, je vollständiger durchforstet wird. Nun sind zwar seit 10 Jahren die Durchforstungsansätze in den Wirtschaftsplanen von 14,5 % auf 20,6 % der Hauptnutzung gestiegen; die

Praxis aber zeigt eine viel stärkere Progression, indem der Durchforstungsertrag von 16 % auf 27,8, im Jura auf 37, in den Staatswaldungen sogar auf 53,8 % der Hauptnutzung anstieg. Es ist dies ein gutes Zeugnis zu gunsten der betreffenden Wirtschaftler.

2. Erteilte Bewilligungen zu Holzschlägen.

Eidgenössisches Forstgebiet.						Mittelland.					
<i>Amtsbezirk.</i>	1888.	1889.	1890.	1891.	1892.	<i>Amtsbezirk.</i>	1888.	1889.	1890.	1891.	1892.
	m^{3}.	m^{3}.	m^{3}.	m^{3}.	m^{3}.		m^{3}.	m^{3}.	m^{3}.	m ³ .		m ³ .
Oberhasle . . .	360	720	644	1,202	1,160	Aarberg . . .	—	—	278	30	615
Interlaken . . .	3,373	827	7,478	1,182	2,682	Aarwangen . . .	2,920	3,424	9,477	2,700	1,332
Frutigen . . .	4,423	3,065	1,218	718	3,285	Bern	946	1,060	450	360	830
N.-Simmenthal . . .	1,318	1,195	1,291	2,272	2,703	Büren	205	270	340	405	838
O.-Simmenthal . . .	5,842	6,084	5,910	1,574	7,417	Burgdorf . . .	3,137	5,581	1,760	4,470	2,191
Saanen	14,270	8,736	12,873	5,324	6,214	Erlach	—	—	—	—	—
Thun	4,680	4,749	4,205	4,917	4,860	Fraubrunnen . .	2,725	2,243	1,072	605	811
Seftigen	1,775	1,380	1,320	1,310	660	Laupen	—	—	—	—	—
Schwarzenburg . . .	1,550	1,181	937	855	785	Nidau	—	—	—	—	—
Signau	28,800	26,472	19,885	14,170	10,652	Wangen	2,530	2,285	2,018	2,270	834
Trachselwald . . .	3,335	3,705	4,842	1,783	2,255	Summa	12,283	14,863	15,395	10,840	7,451
Konolfingen . . .	11,359	10,415	10,064	6,466	5,830						
Summa	81,085	68,556	70,667	41,773	48,503						

Jura.						Total.					
<i>Amtsbezirk.</i>	1888.	1889.	1890.	1891.	1892.	<i>Landesteil.</i>	1888.	1889.	1890.	1891.	1892.
	m^{3}.	m^{3}.	m^{3}.	m^{3}.	m^{3}.		m^{3}.	m^{3}.	m^{3}.	m ³ .		m ³ .
Biel	—	—	—	—	—	Eidgen. Forst-					
Courtelary . . .	—	—	—	—	—	gebiet	81,085	68,556	70,667	41,773	48,503
Delsberg	—	—	—	490	—	Mittelland . . .	12,283	14,863	15,395	10,840	7,451
Freibergen . . .	4,176	5,840	288	3,700	1,000	Alter Kanton . .	93,368	83,419	86,092	52,613	55,954
Laufen	—	—	—	—	—	Jura	15,131	9,190	6,908	7,765	2,800
Münster	3,680	2,000	2,820	1,800	1,400	Total	108,499	92,609	92,970	60,378	58,754
Neuenstadt . . .	—	—	—	—	—						
Pruntrut	7,275	1,350	3,800	1,775	400						
Summa	15,131	9,190	6,908	7,765	2,800						

3. Bewilligungen zu bleibenden Waldausreutungen.

Mittelland und Jura.							Eidgenössisches Forstgebiet.								
Amtsbezirk.	Ausreutung.			Gegenaufforstung.			Ge- bühr.	Amtsbezirk.	Ausreutung.			Gegenaufforstung.			Ge- bühr.
	Ha.	A.	m ² .	Ha.	A.	m ² .	Fr.		Ha.	A.	m ² .	Ha.	A.	m ² .	Fr.
Aarberg . . .	5	76	73	—	62	60	752	Konolfingen .	—	56	—	—	56	—	—
Aarwangen . .	—	69	85	—	10	—	134	Schwarzenburg	—	5	28	—	—	—	—
Bern	4	05	08	3	57	—	111	Seftigen . . .	—	10	—	—	—	—	23
Büren	—	31	32	—	—	—	70	Signau	—	57	03	1	32	58	—
Burgdorf . . .	3	26	78	1	04	17	530	Thun	—	15	50	—	—	—	35
Fraubrunnen .	—	45	21	—	—	—	102	Trachselwald .	—	26	—	—	34	—	—
Laupen	—	—	—	1	43	96	—	Summa eidg. Forst- gebiet	1	69	81	2	22	58	58
Wangen	—	12	25	—	—	—	28	Ausreutung . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1	69	81	
Laufen	—	60	—	1	50	—	—	Mehr aufgeforstet	. . . . .	. . . . .	. . . . .	—	52	77	
Summa Mittelland und Jura . . .	15	27	22	8	27	73	1727	Mehr ausgereutet im Mittelland und Jura	6	46	72				
Summa eidg. Forst- gebiet	1	69	81	2	22	58	58	Mehr aufgeforstet im eidg. Forst- gebiet	—	52	77				
Total	16	97	03	10	50	31	1785	Mehr ausgereutet im ganzen Kanton	5	93	95				
Gegenaufforstung .	10	50	31												
Mehr ausgereutet .	6	46	72												

Bern, Juni 1893.

Der Forstdirektor:
v. Wattenwyl.

